An alle Haushalte

inkl. Mitteilungen der Marktgemeinde

Ausgabe 5/2023 — Oktober — Heft 172

Fürstenzell life

Rothofer-umwelt.de

Kompostier- und Holzverwertungsanlagen

Rothofer Umwelt OHG
Hohenau 3
94081 Fürstenzell

Tel.: +49 (0) 8502 / 92 29 16
Fax: +49 (0) 8502 / 92 29 14

info@rothofer-umwelt.de
www.rothofer-umwelt.de

WIR SCHAFFEN LEBENSFREUDE!

AZURIT Seniorenzentrum Abundus

Ulrich Becker-Wirkert
Wieningerstraße 4
94081 Fürstenzell
T 08502 809-0
szabundus@azurit-gruppe.de

AZURIT Pflegezentrum Bad Höhenstadt

Claudia Zehe
Bad Höhenstadt 123
94081 Fürstenzell
T 08506 900-0
pzbadhoenstadt@azurit-gruppe.de

Gerne beraten wir Sie umfassend!
Wir freuen uns auf Sie!

www.azurit-gruppe.de

Sie kennen keinen Maler, der Ihnen für Ihr gutes Geld auch gute Qualität liefert?

Einen Maler, der Termine bombensicher hält und keinen Dreck hinterlässt? Fragen Sie ruhig Ihre Nachbarn. Die werden Ihnen schon sagen, dass Sie bei uns richtig sind. **Nehmen Sie uns beim Wort!**

KERN & SOHN e. K.
Inh. Thomas Förster
Maler- und Lackiermeister
Königswiese 14 - 94060 Pocking
Tel. 08531 - 3 27 45 - Fax 08531 - 249198

Opti Maler Partner

Durch-blick!

Bei allen Versicherungs- und Finanzfragen

Versicherungsbüro
Kindermann & Partner
Marktplatz 15
94081 Fürstenzell
Tel 08502 9178910
andreas.kindermann@ergo.de
www.andreas-kindermann.ergo.de

ERGO

Gesundheit erleben - im Haus der Gesundheit

St. Josefs-Apotheke
Tel.: 08502 9116-0
apotheke@burgstaller-gz.de
Beste Beratung
Arzneimittel und mehr

ProSano Reformhaus
Tel.: 08502 9116-18
reformhaus@burgstaller-gz.de
Alles für die
gesunde Ernährung

ProSano Sanitätshaus
Tel.: 08502 9116-14
sanitaetshaus@burgstaller-gz.de
Alles für die
häusliche Pflege

Burgstaller
Gesundheitszentrum

Marktplatz 4
94081 Fürstenzell
www.burgstaller-gz.de

Impressum

Fürstenzell life

ist ein zweimonatlich erscheinendes Verbrauchermagazin für den Markt Fürstenzell. Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte.

Ausgabe 5/2023
Heft 172
Auflage: 3500 Exemplare

Verlag und Anzeigen:

graphX Werbestudio

Jägerwirth 131
94081 Fürstenzell
www.graphx-werbestudio.de

Tel.: 08502 / 922 305
Fax: 08502 / 922 306

E-Mail: info@fuerstenzell-life.de
www.fuerstenzell-life.de

Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit der schriftlichen Genehmigung des Verlages erlaubt. Alle Nachrichten werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht. Für eingereichtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen, es wird außerdem das Urheberecht des Einsenders vorausgesetzt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt und die Gestaltung der Anzeigen ist ausschließlich der Werbende verantwortlich.
Satz, Druck und Ausgabetag ohne Verbindlichkeit.
Gültig ist die aktuelle Anzeigenpreisliste vom 01.12.2022.

Redaktionsschluss:
10. November 2023

V.i.S.d.P.:
Andreas Dumberger

Titelfoto:
Das Ökomobil zu Gast in Heiligenbrunn.
(Foto: Tetiana Dumberger)

Übrigens: Für Anregungen, Kritik und Leserbriefe haben wir stets ein offenes Ohr.

Liebe Leserinnen und Leser,

die Zeit vergeht wie im Fluge. Schon präsentieren wir Ihnen mit der neuen Ausgabe ihres „Fürstenzell life“ die Herbstausgabe. Bald wird die Uhr um eine Stunde zurückgestellt. Die Tage werden kürzer, morgens ist es länger und abends früher dunkel.

Vielleicht möchten Sie sich ja einladen lassen zu einem Spaziergang in der goldenen Oktobersonne, heraus aus Ihrem Alltag, um Energie für trübe Novembertage zu tanken.

Was gute Laune macht, bringt auch unsere Abwehrkräfte in Schwung. Suchen Sie sich also ein ruhiges Plätzchen, um in Ihrem neuen „Fürstenzell life“ zu schmökern und die bunte Vielfalt in unserer Gemeinde zu genießen.

Ihr
Andreas Dumberger,
Redakteur und Verleger

Weißwurstessen im ehemaligen Schulhof

Am 23. Juli fand das traditionelle Weißwurstessen des Krieger- und Reservistenverein Fürstenzell für die aktiven Mitglieder des Vereins statt. Eingeladen hatte der 1. Vorstand Peter Birner anlässlich seines 75. Geburtstag. Knapp 20 Mitglieder mit Ihren Familien kamen zum Gratulieren und überreichten Geschenke. Seine Vorstandskameraden überreichten ihm einen Geschenkkorb. Peter Birner bedankte sich für die Glückwünsche und die vielen Präsente. Er freute sich auch über das zahlreiche Erscheinen.

Anschließend ließ man sich die Weißwürste, sowie die Debreziner, Käsekrainer und Turnerwürstl schmecken. Unter den schattenspendenden Bäumen wurden viele interessanten Gespräche geführt. Mit Kaffee und Kuchen klang am Nachmittag die gemütliche Feier aus.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort / Impressum 3
Mitteilungen der Marktgemeinde 4
Freunde des Barocks zu Besuch in Fürstenzell 10
Musik - Hören - Erleben 11
Von Fürstenzell in den Nordatlantik 12
Hymne à l´Amour 14
Naturfreunde kamen auf Ihre Kosten 15
Freiwillige Feuerwehr Rehschaln: Mit Stolz Rückblick auf 150 Jahre 16
Jedes Blatt wird zur Blüte 19
Sommer, Sonne, Frauenbund 20
Impressionen zum Fürstenzeller Seniorenausflug 22
„Aufgspuit" auf der Christlalm 23
Veranstaltungskalender:
Termine Oktober 24
Termine November 25
Die Junge Seite 26
Klassenfahrt in die Baumkronen 28
Fahrt nach München zum Pfarrer Rainer M. Schießler ... 28
Großer Bahnhof für „Neu-Rentner" Sedlmayr 29
„Gute gesunde Schule Bayern" 30
„Fischerfest" an der Obermühle 2023 31
Aktiver und lehrreicher Vormittag 32
Stärkung der Privatschulen 33
Auf diese Ziegel bauen wir 34
Volle Unterstützung für den Ausbau der PA 2118 34
Azurit Seniorenzentrum Abundus: Volles Haus beim Sommerfest 36
Jägerwirther Wehr hat wieder eine Fahnenmutter 38
Auftakt für „100 Jahre Feuerwehr Kleingern" 40
SPD-Landtagskandidat Johannes Just im Gespräch mit Bundeskanzler Olaf Scholz 41
Meisterpreis für Gärtnermeister Michael Völkel 42
Es wird wieder geschafkopft .. 42
Planungen bis zum Jahresende laufen 43
Volksbildungswerk Fürstenzell: Start ins neue Schuljahr 43
Tennisclub erfolgreich wie nie 44
FC-Fanclub ehrt zwei Spieler .46
25 Jahre Fürstenzeller Familienwandertag 47
Wahl zum IHK-Gremium Passau und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern 47

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrte Gäste,

ich möchte mein Grußwort beginnen, wie ich es in der vergangenen Ausgabe von „Fürstenzell life“ beendet habe, nämlich mit dem Thema Sicherheit im Straßenverkehr. Auch wenn die Schule bereits vor zwei Wochen wieder begonnen hat und die ABC-Schützen sowie alle anderen Schulkinder sich allmählich an den Schulweg gewöhnt haben, steht unweigerlich der Herbst vor der Tür, **was diesige und teils getrübte Sicht am Morgen und eine immer früher einsetzende Dämmerung bedeutet. Daher meine Bitte an alle Verkehrsteilnehmer, vor allem an die Autofahrer: Seien Sie auf Schulwegen und in Schul- sowie Kindergartennähe besonders aufmerksam und bremsbereit und passen Sie die Geschwindigkeit nicht nur den Tempolimits, sondern auch der Witterung und Sicht an.** Bei dem Thema Schulen denken die meisten bestimmt auch an die Ferienzeit zurück und hier möchte ich mich bei allen Vereinen und Einzelpersonen bedanken, die auch heuer dazu beigetragen haben, dass unser Ferienprogramm wieder ein voller Erfolg war. **Gerade während der leider doch zahlreichen Regentage, war das Programm ein Garant für unterhaltsame und auch lehrreiche Stunden in der Heimatgemeinde.** Mein Dank gilt natürlich auch Frau Nadine Obermeier, die bei uns im Rathaus Jahr für Jahr die Neuauflage koordiniert und dafür verantwortlich zeichnet.

Sind auch 2023 voll zufrieden mit dem tollen Fürstenzeller Ferien-programm: Bürgermeister Manfred Hammer und Rathausmitarbeiterin Nadine Obermeier. (Foto: bp-Mediendienste)

Erfreuliche Freibadsaison

Wenngleich das Thema Freibadsanierung bzw. die Zukunft des Fürstenzeller Bades am Weinhügel allgegenwärtig ist, so unterstreicht die auch heuer wieder überaus erfreulich verlaufene Badesaison den hohen Stellenwert einer solchen Einrichtung im Ort. Hatte sich aufgrund der weggefallenen Corona-Schutzmaßnahmen die Besucherzahl von 2021 auf 2022 verdoppelt, **so können wir erneut ein Besucherplus von 13,5 Prozent verzeichnen. Auch der im Rathaus für das kommunale Bad verantwortliche Herr Sebastian Mitterndorfer, Bademeister Avdullah Bahtiri sowie der neue Pächter des Kiosk Viktor Buzhala sind zufrieden mit dem Badejahr 2023.** Ich möchte ihnen meinen herzlichen Dank für einen reibungslosen Verlauf der Saison aussprechen. Um das Fortbestehen des Freibades zu sichern, wie bereits berichtet einstimmig im April im Marktgemeinderat beschlossen wurde, **haben Erstgespräche zusammen mit einem Architekten stattgefunden, in dem die Grundlagen ermittelt werden sollen.**

Zusammen mit dem Architekten und dem Marktgemeinderat wird über eine passende Lösung beraten und dann darüber entschieden wie weiter vorgegangen wird.

Die Hoffnung, dass das Freibad in absehbarer Zeit grundlegend saniert wird, besteht fort, wie bei einem Gespräch von Max Schmoigl (r.) und Hans Karlstetter (l.) von der Interessengemeinschaft Freibad im Beisein von Bademeister Avdullah Bahtiri (2.v.l.) mit Bürgermeister Manfred Hammer deutlich geworden ist. Im Rathaus ist man planmäßig am Prüfen der Möglichkeiten. (Foto: bp-Mediendienste)

Langjähriger Hausmeister geht in den Ruhestand - Zuwachs im Rathaus

Seinen letzten Ferienantritt, wenn ich mich mit einem Augenzwinkern dem Schuljargon bedienen darf, feierten zahlreiche Gäste mit Konrad Sedlmayr, die zuverlässige und langjährige gute Seele der Grund- und Mittelschule Fürstenzell. In meiner Funktion als Schulverbandsvorsitzender, aber natürlich auch als Bürgermeister durfte ich nach 14-jährigem Einsatz Konrad Sedlmayr in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. **Wie ich bei der gelungenen Feierstunde bereits sagte, zeichnet sich ein guter Hausmeister dadurch aus, wenn er das Schulhaus wie sein Eigentum behandelt. Und das war bei meinem Marktratskollegen zu hundert Prozent der Fall. Nicht nur, dass er die Schulhäuser absolut zuverlässig in Schuss gehalten hat, er hat natürlich auch die Schulbelange immer verlässlich und fair vor dem Marktrat vertreten. Darüber hinaus kannte Konrad nicht nur den Dienst nach Vorschrift, denn auch wenn der Schulalltag fordernd genug gewesen wäre, so hatte er immer Verständnis für externe Veranstaltungen, die in der Schule abgehalten wurden. Gerade während der Corona-Pandemie mussten wir aufgrund der Schutzmaßnahmen mit vielen Gremien und zu zahlreichen Terminen in die Schulaula ausweichen.** Obwohl diese Ausnahmejahre dem Schulbetrieb genug abver-

Bürgermeister Manfred Hammer (v.l.) überreichte Konrad Sedlmayr zum Beginn seiner „langen“ Ferien u.a. einen feinen Tropfen zum wohlverdienten Ruhestand. (Foto: Weidmann)

Energiesparen
mit Thermovorhängen und Plissee
STOECKL
Raumausstatter ▪ Meisterbetrieb
94099 Ruhstorf · Bachweg 2a · Tel. 08531 3363
www.raumausstattung-stoeckl.de

langten, nahm er sich trotzdem unserer Belange an und half mit, wo es ging. Es wäre unmöglich, alle kleinen und großen Einsätze aufzulisten, darum ein vollumfängliches, herzliches Dankeschön für die zuverlässigen Jahre als Hausmeister.

Noch ein Abschied stand im September in der Rathausverwaltung an: **Tatjana Paul hat ihre Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten, Fachrichtung allgemeine innere Verwaltung des Freistaates Bayern und Kommunalverwaltung (VFA-K), erfolgreich abgelegt** und strebt ein Studium zur Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) in der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen an. Wir danken Frau Paul für ihr Engagement während der Zeit bei uns im Rathaus und wünschen ihr für ihre Zukunft alles erdenklich Gute. **Eine weitere neue Personalie im Rathaus ist die Einstellung von Sandra Benesch, die seit 1. September im Fachbereich Finanzen überwiegend für Versicherungen, Umsatzsteuer und Kredite zuständig ist.** Ich wünsche Frau Benesch einen guten Start bei uns im Rathaus und viel Freude bei den anstehenden Tätigkeiten.

Jubiläum 2025 nimmt Form an

Die Planungen für das Jubiläumsjahr mit 950 Jahre Pfarrei / 750 Jahre Kloster Fürstenzell / 50 Jahre Markterhebung Fürstenzell nehmen allmählich Gestalt an. In der zuletzt stattgefundenen Festausschusssitzung wurden im Dialog Arbeitskreise benannt und gebildet, denen sich bereits die anwesenden Personen angeschlossen haben. Eine überaus erfreuliche Zusage durften wir Ende August entgegennehmen. **Der amtierende Ministerpräsident Markus Söder hat uns seine Teilnahme am 26.06.25 zum angedachten Festakt mitgeteilt. 2025 erfolgte genau vor 50 Jahren die Erhebung zur Marktgemeinde, weshalb ich von Beginn an diesen Tag als prädestiniert für die offiziellen Feierlichkeiten sah. Ein weiteres „Ja“ erhielten wir von Bischof Stefan Oster, der das Durchführen eines Festgottesdienstes mit Freude bestätigte**. Es ist wirklich sehr schön, an der allmählichen Ausgestaltung des Drei-Jubiläen-Jahres beteiligt zu sein und diese wachsen zu sehen. Ich habe es schon öfter erwähnt und möchte es wiederholen: Auch wenn wir erfreulicherweise immer mehr festzurren können, so ist die Partizipation an diesem Festjahr jederzeit möglich, **egal, ob Sie sich einem Arbeitskreis anschließen möchten oder eine (Veranstaltungs-)Idee haben. Sie können sich gerne an die 2025-Koordinatorin im Rathaus, Frau Petra Brödner wenden, petra.broedner@fuerstenzell.de.** Mitte Oktober werden wir eine weitere Festausschusssitzung abhalten, bei der die Arbeitskreise ihre bisher entwickelten Einfälle und Events vorstellen. Wir sind schon sehr gespannt und werden diese Rückmeldung aber auch für die Budgetaufstellung verwenden, um mit der im Gemeinderat per Beschluss beauftragten Eventagentur die einzelnen Bausteine beziffern und organisieren zu können.

Neueinstellung im Rathaus

Herzlich Willkommen hießen Bürgermeister Hammer (r.) und Geschäftsleiterin Karin Kellhammer (l.) die neue Rathausmitarbeiterin Sandra Benesch (2. v. l.). Außerdem wurde Tatjana Paul (3.v.r.) nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung verabschiedet.
(Foto: Kerstin Karl/Markt Fürstenzell)

Josef Voggenreiter von der Firma Berger Bau (v.l.) betrachtet zusammen mit Bürgermeister Manfred Hammer und Bauamtsleitung Samra Fazlić die erneuerte Fahrbahn bei Loipertsham.
(Foto: Brödner/Markt Fürstenzell)

Kindergarten Jägerwirth

Wie sie vielleicht bereits in der Zeitung gelesen oder bei der öffentlichen Juni-Sitzung des Marktgemeinderats persönlich mitverfolgt haben, wurden die von Architekt Philipp Donath präsentierten Ausbau-Optionen, mit denen man das Dachgeschoss des Kindergartens Jägerwirth für die Kinderbetreuung nutzbar machen könnte, zurückgestellt. **Ich möchte hervorheben, dass der vorerst nicht umgesetzte Dachgeschossausbau nicht als Ablehnung zu sehen ist. Wir beobachten laufend die Kindergartenzahlen und -entwicklung, darum sind wir natürlich darauf bedacht, eine meist mittelfristig erhöhte Nachfrage nach Plätzen abzudecken bzw. zu überbrücken**, jedoch müssen wir auch immer logisch prognostizieren hinsichtlich Geburtenzahlen, zur Verfügung stehendem Wohnraum oder vorhandener (Neu-)Baugebiete. Auf keinen Fall dürfen wir Leerstände produzieren. Wir werden stattdessen die Notgruppe im Pfarrheim Jägerwirth weiterführen sowie die Errichtung des Natur- und Bauernhofkindergartens weiter vorantreiben.

Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen

Zur Behebung unzureichender Fahrbahnzustände wurde bereits im vergangenen Jahr mit Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet Fürstenzell begonnen, die 2023 von der damit beauftragten Firma Berger Bau aus Passau abgeschlossen wurden. **So konnte der Bodenbelag in der Siedlungsstraße Jägerwirth Stockerfeld sowie Alte Straße und Obere Berggasse in Engertsham 2022 saniert werden. Da die Asphaltierung stark witterungsabhängig ist, wurden die Arbeiten im Juni 2023 wiederaufgenommen: Die erste Maßnahme war der Deckenbau zwischen Loipertsham und Pfalsau in einer Länge von 600 Metern sowie im Bereich Ausham.** Weitere Maßnah-

men sind Flick-Asphaltierungen in Fünfeichen, Parzham, Bad Höhenstadt und in der Von-Lamberg-Straße. **Die Sanierung des Maristenwegs erfolgte vor kurzem und wurde bewusst in die Ferienzeit gelegt**, um den Eingriff in den Schulverkehr so gering wie möglich zu halten.

Hofzufahrt Burgdobl nach 21 Jahren abgeschlossen

Einen langen Atem brauchten wir alle am Ausbau der Hofzufahrt „Burgdobl“, insbesondere die Hofeigentümer, denn 21 Jahre sind seit der Antragstellung 2002 vergangen. Das liegt daran, dass die Priorisierungsänderungen der Förderstelle für erhebliche Verzögerungen sorgen. **Allein in unserem Gemeindegebiet sind noch 14 Anträge beim Amt für Ländliche Entwicklung mit Sitz in Landau an der Isar (ALE) offen, auch wenn sich der Markt Fürstenzell sowie die Teilnehmergemeinschaft natürlich um Umsetzung bemühen. Umso größer ist die Freude, dass auf 940 Meter Länge und 3,50 Meter Breite mit „Burgdobl“ endlich wieder eine Maßnahme in Angriff genommen werden konnte.**

Die vom ALE mit der Umsetzung beauftragte Firma STRABAG lag mit einer Auftragssumme von 500.000 Euro sogar um 23 Prozent unter der Kostenschätzung des ALE. Planung und Bauleitung erfolgte über den Verband für Ländliche Entwicklung. Der Eigenanteil der Gemeinde liegt bei knapp 150.000 Euro, die Eigenbeteiligung des Antragstellers beträgt 25.000 Euro. Mit der Förderrückstellung des ländlichen Raumes gestaltet sich die Umsetzung der beantragten Maßnahmen äußerst schwierig.

Große Freude bei Antragsteller Max Aigner (v.l.), Korbinian Rank, Firma Strabag, Kaufmännischer Gruppenleiter, ALE-Projektleiterin Sabine Gerstl, Hans Schwarz, ALE, örtliche Bauleitung, Bürgermeister Manfred Hammer, Marco Friedl, Strabag, Bauleiter, Bauamtsleitung Samra Fazlić und Christian Loibl, Polier der Firma Strabag, über die Umsetzung der Maßnahme „Burgdobl“ in der Marktgemeinde Fürstenzell. (Foto: Brödner/Markt Fürstenzell)

Passaus Oberbürgermeister Jürgen Dupper (v. l.), Ortenburgs Bürgermeister Stefan Lang, Bürgermeister Manfred Hammer und Dieter Schlegl, Geschäftsführer ZRF, trafen sich in Fürstenzell zu einem äußerst zufriedenstellenden Gespräch hinsichtlich der Rettungswagenstandorte. (Foto: Brödner/Markt Fürstenzell)

Nach der Maßnahme „Edt“ im Jahr 2014 und dem Ausbau der Straßen von Pilzweg nach Kaps sowie eine Hofzufahrt in Ausham 2019/2020, wurden mit dem Projekt „Burgdobl“ in knapp zehn Jahren gerade einmal vier Zufahrten erschlossen. Als nächstes wartet die Maßnahme „Aivoglweg“, deren Umsetzung vom vorhandenen Budget der Förderstelle abhängt.

Rettungswagenstellplatz in Fürstenzell bleibt

Kürzlich überbrachte Passaus Oberbürgermeister Jürgen Dupper in seiner Funktion als Verbandsvorsitzender des Zweckverbands für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Passau (ZRF) Ortenburgs Bürgermeister Stefan Lang und mir bei einem Treffen im Rathaus Fürstenzell die erfreuliche Nachricht, dass die rettungsdienstliche Versorgung für unsere Gemeinden ausgebaut werden soll. Dem Bedarfsgutachten des Instituts für Notfallmedizin und Medizinmanagement (INM) zufolge ist für eine umfassende Versorgung der Erhalt des Rettungswagenstellplatzes in Fürstenzell und die Ergänzung um einen weiteren Stellplatz in Ortenburg erforderlich. Da kann man sich nur freuen, wir begrüßen die Bestätigung des bestehenden Rettungswagenstellplatzes in unserer Gemeinde sowie den neuen Standort in Ortenburg. Der Bedarf ist da, und es ist beruhigend zu wissen, dass schnellstmögliche Hilfe weiterhin gewährleistet ist, beziehungsweise dass das Rettungswesen nachverdichtet wird und zusätzliche Rettungswege geschaffen werden. Auch mein Amtskollege Bürgermeister Stefan Lang zeigte sich überaus zufrieden mit der Verbesserung. Im Rahmen einer Bedarfsbegutachtung wurden die Auswirkungen der Standorte auf die Versorgungssituation in den relevanten Bereichen beobachtet und die aktuelle Entwicklung der Einsatz- und Hilfsfristen analysiert. Dabei wurde u. a. empfohlen, dass der Stellplatz im Markt Fürstenzell beibehalten und ein neuer Stellplatz im Bereich des Marktes Ortenburg etabliert werden soll. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten, die sich für diese Lösung eingesetzt haben und bin mir sicher, dass Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, dieses beruhigende und dankbare Gefühl mit mir teilen.

Kriterien für PV-Freiflächenanlagen stehen fest

Über den aktuellen Stand der Kriterien für den Bau von Photovoltaik-Freiflächenanlangen möchte ich Sie informieren. Der Marktgemeinderat beschloss in der Mai-Sitzung, den Marktgemeinderatsbeschluss vom 15.09.2022 aufzuheben. Gleichzeitig wurde beschlossen, dass **Anträge auf Bau von PV-Anlagen künftig auf die im folgenden Katalog genannten Kriterien geprüft und ggf. genehmigt werden. Durch den Kriterienkatalog entsteht für potenzielle Antragsteller kein Anspruch auf Bau einer PV-Freiflächenanlage bzw. Ausweisung eines Bebauungsplanes. Die Planungshoheit bleibt bei der Gemeinde. Über jedes Vorhaben ist einzeln zu entscheiden.**

Nr.	Kriterium	Empfehlung für Beschlussfassung durch den Marktgemeinderat
1.	Standortauswahl	• Grundsätzlich 200 m Abstand zu bestehender Bebauung • Konzentration auf wenige Gebiete • Keine negativen Auswirkungen auf das Orts- und Landschaftsbild sowie auf den Verkehr (entsprechende Gutachten sind nach Aufforderung durch die Gemeinde von den Antragstellern einzureichen) • Keine Zersiedelung • Ausschluss potenzieller Siedlungs- und Gewerbeflächen bzw. Schutzgebiete • Ausschluss von landwirtschaftlich wertvollen Flächen
2.	Anlagengröße	• Maximal 2 ha • Ausgenommen von der Beschränkung sind Anlagen, die der Eigenversorgung eines zusammenhängenden Gebietes (z. B. „Autarkes Voglarn") durch die Anlage einer Bürgerenergiegenossenschaft dienen.
3.	Naturschutz	• Keine Beeinträchtigung während der Bau- und Betriebsphase • Ökologisch sinnvolle Nutzung • Ausschluss der negativen Beeinträchtigung von Schutzgütern • Ökologische Maßnahmen für Standortwahl, Bau und Betrieb gem. Praxis-Leitfaden des Bay. Landesamtes für Umwelt[1] sind zu ergreifen
4.	Erhalt landwirtschaftlicher Nutzung	• Überprüfung der Möglichkeit alternativer Planungskonzepte (z. B. „Agri-Photovoltaik") • Nach Rückbau: Wiederherstellung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung • Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung
5.	Netzeinspeisung und Speichermöglichkeit	• Nachweispflicht • Anbindung mittels Erdkabel • Verpflichtende Speichermöglichkeit i. H. v. 25 % der Leistung der Anlage
6.	Gewerbesteuer	• Absicherung der Gewerbesteuer für die Gemeinde • Erhebung einer kommunalen Beteiligung i. H. v. 0,2 Cent pro Kilowattstunde für die tatsächlich eingespeiste Strommenge gem. § 6 Abs. 3 Satz 1 des Erneuerbare-Energien-Gesetzes
7.	Rückbau-Verpflichtung nach Nutzungsende	• Verpflichtend auf eigene Kosten (Absicherung mit Bankbürgschaft i. H. v. 50.000 € pro MWp) • Verbot von Beton-Sockeln

Ersatzneubau Mittagsbetreuung mit Holzbaupreis ausgezeichnet

„Wir freuen uns sehr Ihnen heute mitzuteilen, dass die zuständige Jury Ihr Projekt für preiswürdig befunden hat." Dieses erfreuliche Schreiben erhielten wir bzw. der Schulverband Grundschule Fürstenzell sowie Donath Bickel Architekten PartGmbB, Passau, vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr gemeinsam mit einer Einladung zur Preisverleihung des Regionalen Holzbaupreises, der dem Ersatzneubau der Mittagsbetreuung der Grundschule Fürstenzell zugesprochen wurde. **Ein gutes Bespiel für Vorteile des Holzbaus wie Leichtigkeit seiner Konstruktion, die Möglichkeit eines hohen Vorfertigungsgrades und die Schnelligkeit auf der Baustelle ist die Errichtung unseres Ersatzneubaus der Mittagsbetreuung. Die für die Mittagsbetreuung genutzte ehemalige Hausmeisterwohnung erfüllte nicht mehr die Anforderungen an einen zukunftsfähigen Betrieb. Ein Umbau des Bestands war nicht wirtschaftlich. Die auf einem ungeheizten Sockelgeschoss errichtete Hausmeisterwohnung wurde abgebrochen und an gleicher Stelle ein Neubau in Holzbauweise errichtet.** Die Jury würdigte den von Architekt Philipp Donath entworfenen Ersatzneubau wie folgt: Die leichte, hölzerne Aufstockung auf dem bestehenden massiven Sockelgeschoss nutzt die Stärken des Holzbaus. Die Auskragung des neuen Geschosses ermöglicht eine deutliche Vergrößerung der Nutzfläche. Zudem wird im Sinne der Nachhaltigkeit durch den Erhalt des Sockelgeschosses ein Großteil der verbauten grauen Energie weitergenutzt.

Der schlichte, klar strukturierte Baukörper fügt sich wie selbstverständlich in die bestehende Schulanlage ein. Die Details sind sorgfältig ausgearbeitet und überzeugen durch Einfachheit. Wir können auf so einen Bau in unserem Ortskern wirklich stolz sein.

Der vom Architekten Philipp Donath entworfene Ersatzneubau der Mittagsbetreuung der Grundschule Fürstenzell erhielt mit dem Regionalen Holzbaupreis der Staatsregierung eine hohe Auszeichnung und Würdigung. (Foto: Donath Bickel Architekten PartGmbB, Passau)

Vergabeverfahren in zwei Stufen		
Stufe 1		
1.	Vorkriterien	Bewerbung (per Online-Verfahren) mit Selbstauskunft zu den o.g. Kriterien
2.	Fristen	Stichtag im Jahr 2023 ist der 30.09.; die weiteren Stichtage werden jährlich bedarfsgerecht festgelegt
3.	Einzureichende Unterlagen	• Lageplan • Flächengröße • Bewirtschaftung
4.	Auswahl für zweite Stufe	• Bewertung der eingereichten Anträge und Entscheidung durch den Gemeindeentwicklungs-, Umwelt-, Verkehrs- und Wirtschaftsausschuss • Die Anzahl der Bauleitplanungen für PV-Freiflächenanlagen wird auf **drei Anlagen** beschränkt.
Stufe 2		
1.	Einzureichende Unterlagen	Die für ein förmliches Genehmigungsverfahren erforderlichen Unterlagen sind einzureichen.
2.	Entscheidung	• Bewertung der eingereichten Anträge und Entscheidung durch den Gemeindeentwicklungs-, Umwelt-, Verkehrs- und Wirtschaftsausschuss • Bestätigung der Entscheidung durch den Marktgemeinderat
3.	Sonstiges	• Durch den Kriterienkatalog entsteht kein Anspruch auf Bau einer PV-Freiflächenanlage bzw. Ausweisung eines Bebauungsplanes entsteht. Die Planungshoheit bleibt bei der Gemeinde. • Über jedes Vorhaben ist einzeln zu entscheiden. • Es ist eine Kostenübernahme-Bestätigung durch den Antragsteller bei Einleitung eines Bauleitverfahrens erforderlich. • Der Zeitraum für die Umsetzung der Maßnahme beträgt ein Jahr.

Endlich wieder Kulturmobil in Fürstenzell - Trotz Regen voller Erfolg

Anfang August war es wieder so weit. Nach fünfjähriger Pause machte das KULTURmobil des Bezirks Niederbayern wieder Station in Fürstenzell, und zwar am gemeindlichen Bauhof. Aufgrund der Anfang August dauerhaft schlechten Witterung, fuhr das Kulturmobil den Bauhof an, das heißt dass unsere erste Wahl als Veranstaltungsort, der Portenkirchenvorplatz, leider leer blieb. Dem Schmuddelwetter zum Trotz gab es in der überdachten Bauhofhalle ein großartiges Programm – noch dazu absolut kostenlos. Nachmittags wurde mit „Oh, wie schön ist Panama“ ein echter Kinderbuchklassiker von Janosch geboten. Abends wurde die Komödie „Nagerl und Handschuh“ von Johann Nepomuk Nestroy in einer modernen Mundart-Bearbeitung des niederbayerischen Theaterautors Josef Parzefall gezeigt. Um den Durst des Publikums vor und zwischen den Aufführungen sowie in der Pause des Abendstückes mit warmen sowie erfrischenden Getränken zu stillen, übernahm der neue Pächter des Freibadkiosks Viktor Buzhala zusammen mit seiner Frau Merita kurzerhand den Ausschank am Bauhof und schmückten den Verkaufsstand so ansprechend, dass das Provisorium ebenso professionell wie die Theaterstücke war. Das Ensemble, das ausschließlich aus professionellen Künstlerinnen und Künstler der bayerischen Theaterszene besteht, war trotz Ausweichort mit dem Kulturmobil-Tag mehr als zufrieden. **Die Nachmittagsvorstellung wurde bereits eine Dreiviertelstunde vor Beginn so „überlaufen“, dass der Bauhof kurzerhand Stühle der benachbarten Feuerwehr Fürstenzell holte und Organisatorin Petra Brödner sowie Kerstin Karl und Heidrun Wimmer, beide ebenfalls helfende Hände der Rathausverwaltung, ordneten mit dem Bauhof-Team den Zuschauerraum mit Bänken, Klappstühlen und Decken direkt vor der Bühne neu an, womit schließlich rund 200 Zuschauer noch Platz fanden. Auch bei der Abendveranstaltung waren alle Plätze restlos belegt und der Regen hatte sich weitestgehend verabschiedet.** Mein herzlicher Dank gilt der für die Organisation und Umsetzung beauftragten Petra Brödner sowie natürlich dem Bauhof-Team, die bereits Tage zuvor ihre Halle ausräumen mussten und beim Aufbau mithalfen. Ebenso danke ich Kerstin Karl sowie Heidrun Wimmer und natürlich meiner Stellvertreterin Ursula Berchtold, die, wie ich mir sagen ließ, beim Ansturm in der Theaterpause sogar kurzzeitig hinter der Theke aushalf.

Das Schmuddelwetter tat der Freude keinen Abbruch. Auch außerhalb der Lagerhalle fanden sich die Theaterbegeisterten bei der Nachmittagsvorstellung des Kulturmobils ein.
(Foto: Brödner/Markt Fürstenzell)

Mit Sonnenblumen trotzten 2. Bürgermeisterin Ursula Berchtold (re.) und Rathaus-Veranstaltungskoordinatorin Petra Brödner dem Regenwetter beim Kulturmobil.
(Foto: Brödner/Markt Fürstenzell)

Merita und Viktor Buzhala tauschten den Freibadkiosk mit dem Verkaufsstand beim Kulturmobil. (Foto: Brödner/Markt Fürstenzell)

Nicht fehlen durfte das vielumjubelte Happy End in der von den brillanten Schauspielern des Bezirk-Kulturmobils hinreißend gespielten Nestroy-Komödie „Nagerl und Handschuh“.
(Foto: bp-Mediendienste)

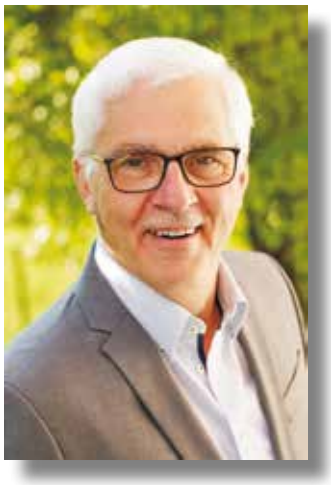
westermeier
augen optik
94081 Fürstenzell
Telefon 08502 / 915252

Ich wünsche uns allen einen schönen Sommerendspurt und

Plank
Ambulanter Pflegedienst
FÜR EINE OPTIMALE PFLEGE ZU HAUSE.
Autorisierte Pflegeberatung aller Kassen
Fürstenzell: 08502-917133-0 -- Ortenburg: 08542-438505 -- Ruhstorf: 08531-1355097
Curare
Ihr Seniorengarten
FÜR EINE INDIVIDUELLE TAGESBETREUUNG IM SENIORENGARTEN.
Fürstenzell: 08502-9176777-- Ortenburg: 08542-898488 -- Ruhstorf:08531-1355097
Birgit & Herbert Plank - www.pflegeteam-passau.de
Geborgenheit stellt sich ein, wo der Mensch sich angenommen und in seiner Würde geachtet weiß.
Richard v. Weizsäcker

einen goldenen Herbst, wonach es der aktuellen Wetterlage nach erfreulicherweise aussieht.

Allen an der Wahl im Oktober Beteiligten wünsche ich eine komplikationslose Durchführung und bedanke mich bereits heute bei allen, die sich immer wieder als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer zur Verfügung stellen. Auch das ist ein wichtiger Baustein in der Umsetzbarkeit demokratischer Elemente, nicht nur auf lokaler oder kommunaler Ebene.



Ihr
Manfred Hammer
1. Bürgermeister

An alle Hundebesitzer

Ein Ärgernis im Marktbereich sind oft Verunreinigungen durch Hundekot. Wir bitten unsere Hundebesitzer die Hinterlassenschaften ihrer Lieblinge zu beseitigen und die Kotbeutel dabei nicht offen am Straßenrand abzulegen. Der kommunale Bauhof ist für deren Beseitigung nicht zuständig; benutzen Sie dafür die angeschafften Hundetoiletten. Da es zu Beschwerden wegen Verunreinigungen durch Hundekot kam ist zu beachten, dass auf dem Spielplatzgelände im Bereich der Thurnerbauerwiese der Aufenthalt von Hunden untersagt ist. Ausgenommen hiervon sind Blindenhunde, sofern sie an der Leine geführt werden. (§ 4 Nr. 12 Benutzungsverordnung für die Spielplätze des Marktes Fürstenzell). Zudem bitten wir insbesondere die Hinterlassenschaften vermehrt im Schulbereich Engertsham sowie im Jägerwirther Bereich an der Straße Richtung Obereichet, dem Grundschulbereich und entlang des Fuß- und Radwegs nicht liegen zu lassen. Derzeit gibt es öffentliche Hundetoiletten in Fürstenzell im Bereich des ZentralParks Thurnerbauerwiese sowie auf dem Weg vom Friedhof zu den Tennisplätzen entlang des Zellerbaches, in Engertsham auf der Dorfwiese, in Jägerwirth an der Straße Richtung Obereichet und in Rehschaln am Spielplatz. Bitte beachten Sie, dass insbesondere Kinderspielplätze, Schulbereiche und Privatgrund keine Orte für Hinterlassenschaften oder zum Markieren sind. Bei Fragen wenden Sie sich an Andreas Bode (Tel. 08502/802-25, E-Mail andreas.bode@fuerstenzell.de). Dort, wo keine Hundetoiletten sind, bitte ich die Hinterlassenschaften ihres Hundes in einer selbst mitgeführten Plastiktüte mit nach Hause zu nehmen und dort zu entsorgen.

set geo-aktiv reisen
Ihr Spezialist für:
Island, Grönland, Spitzbergen, Färöer
Besuchen Sie uns im Internet oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin: 08502 / 91 71 78-0
Holzbacher Str. 11 – Fürstenzell
www.set-geo-aktiv.de

Rheinland-pfälzische Ministerin besucht Fürstenzell

In das Goldene Buch der Marktgemeinde Fürstenzell trug sich Wirtschaftsministerin Daniela Schmitt (3.v.l.) im Beisein von (v.l.) Gudrun Seegerer von der Klosterpark Fürstenzell GmbH und Passaus Universitäts-Präsident Prof. Dr. Ulrich Bartosch sowie (v.r.) MdB Nicole Bauer, FDP-Landtagskandidat Andreas Trapp und Bürgermeister Manfred Hammer in der Rokoko-Bibliothek ein. Die FDP-Politikerin prognostizierte der Marktgemeinde gute Chancen für den Tourismus.

(Foto: bp-Mediendienste)

Open-Air-Reihe im Klosterpark etabliert sich

Konnten die Open Airs nach der gelungenen Premiere im Letzten Jahr kaum erwarten: Oliver Lakota (r.) aus Passau (v.l.) Bürgermeister Manfred Hammer, Marion Voggenreiter und Gudrun Seegerer von der KlosterPark Fürstenzell GmbH sowie Walter Berchtold, erster Vorsitzender des Forums Cella Principum.

Furios in Fürstenzell: Das Herbert Pixner Projekt mit (v.l.) Katrin Unterlercher, Manuel Randi, Herbert Pixner und Werner Unterlerchner begeistern immer wieder aufs Neue.

(Fotos: bp-Mediendienste)

FORUM CELLA PRINCIPUM UND KLOSTERPARK GMBH ARBEITEN ZUSAMMEN:

Freunde des Barocks zu Besuch in Fürstenzell

Geschichte von Kloster und Ort lockt Interessierte und Kenner

Das Forum Cella Principum und die KlosterPark Fürstenzell GmbH begrüßten am 13. Juli eine Seniorengruppe mit 36 Personen aus den Landkreisen Rosenheim, Erding, Ebersberg und Altötting, organisiert von Frau Maria T. Brand aus Taufkirchen. Auf dem Programm stand das Klosterdorf Fürstenzell mit seinen Besonderheiten.

Professor Haversath führte die Teilnehmenden in einem ersten Teil zum Barockbogen, danach ging es ins Salettl sowie in die Kloster- und in die Portenkirche. Ergänzend zum klösterlichen Teil wurden – jenseits der Klostermauer - auch der weltliche Teil entlang der Passauer und Bahnhofstraße sowie die Klostergärtnerei und das Gymnasium in den Blick genommen und ins Klosterdorf eingeordnet.

Frau Marion Voggenreiter von der KlosterPark Fürstenzell GmbH nahm im zweiten Teil die Teilnehmenden mit in die ehemalige Klosteranlage. Die Höhepunkte hier waren der Festsaal und die Rokoko-Bibliothek. Die Gäste aus Oberbayern verfolgten interessiert und sachkundig die Ausführungen zur künstlerischen Gestaltung des Festsaals und zu den Besonderheiten der Bibliothek. Es ist bilanzierend sehr erfreulich, wie groß das Interesse an der Geschichte des Klosterdorfs Fürstenzell ist. Immer wieder kommen seit der Öffnung des Klosters Gruppen aus der näheren und weiteren Umgebung, um sich die Schätze des ehemaligen Klosters anzuschauen und den ganzen Ort in den Blick zu nehmen. Die Zusammenarbeit von Forum Cella Principum und KlosterPark Fürstenzell GmbH hat sich dabei, aber auch bei anderen Veranstaltungen, wie z. B. den Meisterkonzerten, als sehr fruchtbar erwiesen und wird auch zukünftig in bewährter Weise fortgesetzt. *JBH/MV*

Seniorengruppe aus Oberbayern sowie Frau Voggenreiter (vor der linken Säule) und Prof. Haversath (vor der rechten Säule) (Foto: privat)

DAS FORUM CELLA PRINCIPUM INFORMIERT

Musik - Hören - Erleben

Ein älteres Ehepaar steht im Oktober 2022 vor der Portenkirche von Fürstenzell, in die zahlreiche Besucher strömen.

„Was ist da?“ fragt der Mann. - „Ein Konzert!“ - „Was für eins?“

Prof. Robert Lehrbaumer

- „Amour Gitan mit Werken von Brahms, Bizet, Liszt, Ravel, Poulanc.“ – „Kennen wir nicht.“

Die Beiden gehen weiter. Wären Sie hineingegangen, hätten sie erfahren können, dass die Genannten zu den bedeutendsten Komponisten des 19. und 20 Jahrhunderts gehören. Davon erzählt später die fantastische Künstlerin Sylvia Denk in ihrem Konzert.

Oder wenn der hinreißende Passauer Pianist Peter Walchshäusl zum Besten gibt, dass Beethoven taub war, als er seine letzten Sonaten schrieb, dann hat jeder Hörer eine gewisse Erwartungshaltung. Selbst Neue Musik wird auf diese Weise interessanter für den Uneingeweihten! Vom renommierten österreichischen Professor Robert Lehrbaumer, der es auf wunderbare Weise versteht, sein Publikum in die Musik, die er spielt, einzuführen, erfuhren wir u.a., dass es vor Franz Liszt den Klavier-Solo-Abend nicht gegeben hat.

Bei den Gesprächskonzerten geht es uns Veranstaltern um Zugänglichkeit und Verständlichkeit, nicht um Show und Entertainment, sie sollen wie eine Übersetzung der klassischen Musik in die Welt von heute wirken. Liebe Leser, erleben Sie deshalb im einzigartigen Ambiente der schönsten Konzerträume der Re-

Peter Walchshäusl

gion, in der Atmosphäre dieser alten Klosteranlage, im Zauber dieser Spielstätten - Bibliothek, Festsaal und Portenkirche - ein Gesprächskonzert. Gehen Sie nicht weiter wie das ältere Ehepaar - Sie verpassen etwas.

Ihr Walter Berchtold

Für Betriebsfeiern, Jubiläen, Familienfeiern, Kommunion, Vereinsfeiern usw., stehen wir auch gerne für Sie zur Verfügung.

Unsere aktuelle Speisekarte mit vielen Extras finden Sie unter

www.gasthof-alte-schule.de

Öffnungszeiten: So.+Mo.+Di.+Do. 11:30-14:00 Uhr
Mi. 11:30-max.24:00 Uhr
Fr.+Sa.: Ruhetag, oder nach Vereinbarung

Alle Gerichte können Sie natürlich auch zum Mitnehmen bestellen

So., 15.10. 11:30 - 14:00 Uhr
Kirta mit Enten-, Gänsebraten, Wildgerichten

Auf Euer Kommen freuen sich
Eure Wirtsleut‘ Therese und Michael Szabo

Rehschaln 45 - 94081 Fürstenzell
Tel. 08502 / 922779 - Mobil: 0179 / 3928536

Konzert: Bulluck - Schlesag

Am Samstag, den 28. Oktober findet um 19.00 Uhr in der Portenkirche Fürstenzell ein Konzert mit Tony Bulluck und Markus Schlesag statt. Der Eintritt beträgt 20,- Euro. Reservierungen unter Tel. 0851-9890288.

Er hatte Auftritte beim legendären Montreux Jazz Festival, sang und spielte mit Hiriam Bullock, Larry Graham, The Platters... ist Empfänger des bayerischen Blues Awards. Der Amerikaner Tony Bulluck bietet eine Mischung aus Jazz, Blues, Soul, Folk & Gospel. ‚Ein bisschen von der gewaltigen Stimme von Al Jarreau, hin und wieder etwas von der Tonlage von Louis Armstrong oder Stevie Wonder, vielleicht ein Hauch von Frank Sinatra, und irgendwie optisch ein klein wenig Harry Belafonte: Das gemischt ergibt eigentlich Tony Bulluck. Seine enorme bluesige, soulige und jazzige Stimme, die drei Oktaven umfasst, begeistert einfach. Und dabei ist er außerdem ein hervorragender Gitarrist.

Ihm zur Seite steht der Passauer Kontrabassist, Markus Schlesag, dessen Arbeiten und Musizieren ihn bereits mit Bobby Shew, Oscar Klein, Max Greger, Charly Antolini, Martin Weiss, Max Greger jr.Steve Hooks, Martin Schrack, Hugo Strasser, Hans Salomon... zusammenführte.

Das Duo spielt unter anderem Soulklassiker von Marvin Gaye, Al Jarreau, Stevie Wonder, Bluessongs von B.B. King, Muddy Waters sowie Jazzballaden im Stile eines Johnny Hartman oder Tony Bennett. Tony Bulluck und Markus Schlesag spielen zur Zeit, unter anderem, im Max Greger jr. Quartett und im Michael Schleinkofer Quartett zusammen.

IN UND UM FÜRSTENZELL, TEIL 33: ISLAND & CO.

Von Fürstenzell in den Nordatlantik

Vulkane, heiße Quellen, Geysire, Gletscher, Schafe und Menschen

Seit über 20 Jahren ist Ingrid Herrmann in der Reisebranche tätig. Sie leitet von Fürstenzell aus eine Firma, die auf Reisen in den Nordatlantik spezialisiert ist. Die Ziele kennt jeder dem Namen nach, doch nur wenige aus eigener Anschauung: Island, Grönland, die Färöer-Inseln sowie Spitzbergen. Ihre Kunden wollen also keinen Urlaub von der Stange, sondern haben Interesse an den genannten Inseln, an seinen Bewohnern, aber auch an der Geographie, der Geologie oder der Pflanzen- und Tierwelt. Sie wollen aktiv fremde Räume erkunden und Geysire oder Lavaströme sehen und erleben. Der Name der Firma drückt genau das aus: set geo-aktiv. Set bedeutet hier sehen - erleben - träumen.

Die nordatlantischen Inseln haben ein ganz besonderes Profil. So liegt Island auf dem Mittelatlantischen Rücken in der Mitte zwischen Europa und Amerika. Das Auseinanderdriften zweier Kontinentalplatten ist für die vulkanische Aktivität verantwortlich, die u. a. die Geysire zur Folge hat.

Die 18 Inseln der Färöer, d. h. Schafsinseln, liegen in etwa zwischen Schottland und Island; sie wurden 2007 vom Magazin National Geographic übrigens zu der bereisenswertesten Inselgruppe der Welt gekürt: „wunderbar unverdorbene Inseln - eine Freude für den Reisenden“ (Tourtellot 2007, S. 110).

Grönland ist wie die Färöer-Inseln ein teilautonomes Gebiet der dänischen Reichsgemeinschaft. Infolge des aktuellen Klimawandels gerät die größte Insel der Welt neuerdings vermehrt in die Schlagzeilen.

Spitzbergen, norweg. Svalbard, d. h. kalte Küste, gehört seit 1920 zu Norwegen. Es ist zu rund 60% von Gletschern bedeckt. Lebte man hier früher vom Fisch-, Wal- und Robbenfang, so sind es heute Tourismus und Forschung. Der Steinkohle-Abbau soll 2025 enden. Das beste Verkehrsmittel ist das Schiff, Straßen zwischen den drei bewohnten Orten gibt es nicht.

Man könnte den sachlichen Überblick so zusammenfassen: Die nordatlantischen Inseln scheinen zwar sehr entlegen zu sein, aber sie verfügen über viele nicht nur sehenswerte Anziehungspunkte, sie präsentieren den Reisenden alternative Erlebnisse und Erkenntnisse, sie lenken den Blick aber auch auf Themen wie den Klimawandel und den Wettlauf um wertvolle Ressourcen.

Im Gespräch erklärt Ingrid Herrmann die aktuelle Situation in der Reisebranche, sie entwirft Perspektiven und erklärt die Besonderheiten der Kundenwünsche.

• ***Die gerade überstandene Corona-Pandemie hat den Reiseunternehmen stark zugesetzt. Wie haben Sie diese Zeit überstanden und welche Veränderungen haben sich ergeben?***

„Mit finanziellen Rücklagen, staatlicher Hilfe und viel Schokolade. Außerdem hat unser Hauptzielgebiet Island früh klare Reisebestimmungen festgelegt. Es war im Sommer 2020 zwar nur für ein Zeitfenster von 2 Monaten möglich, mit Test nach Island einzureisen, was ca. 30% der ursprünglich gebuchten Kunden genutzt haben. 2021 konnten wir 70% Umsatz bezogen auf das Vor-Corona-Jahr verzeichnen. Damit waren wir in einer sehr glücklichen Lage, verglichen mit Reiseveranstaltern, die z.B. nur Asien oder Südamerika im Programm hatten und für fast zwei volle Jahre überhaupt keinen Umsatz hatten.

Strokkur: Geysir im Süden Islands, der alle 10 Minuten eine rund 30 Meter hohe Wassersäule aufsteigen lässt

Grönland war für fast zwei Jahre nur mit Tests/Quarantäne zu bereisen, weshalb wir erst 2022 wieder Grönland-Reisen im Angebot hatten.

Auffallend für 2022 war, dass längere Reisen gebucht wurden. Reisedauern von zwei bis vier

Inseln des Nordatlantiks: 1 Grönland, 2 Island, 3 Färöer, 4 Spitzbergen (Karte: Diercke Weltatlas 2015, S. 85)

Scoresby Sund, Ostgrönland: im 300 km langen Fjordsystem treibende Eisberge; im Vordergrund großer eisfreier Rundhöcker (vom Gletscher in Jahrtausenden geschliffener Fels)

Wochen waren trotz des hochpreisigen Reiseziels Island keine Seltenheit. Für 2023 zeichnet sich eine durchschnittliche Reisedauer von ca. 11 Tagen ab, ähnlich wie 2019.“

• ***Island ist für Ihr Unternehmen die wichtigste Destination. Was ist das Besondere an Ihren Reiseangeboten?***

„Die Individualität der Reiseplanung durch die persönliche Beratung. Eine umfassende, aktuelle Zielgebietskenntnis und gute Kontakte ins Land unterscheiden uns außerdem von großen Reiseplattformen im Internet.

Ich beschäftige zwei Mitarbeiterinnen, eine jede von uns kann auf mehr als 20 Jahre Island-Erfahrung zurückblicken.

Wir haben viele Routenvorschläge für Mietwagenrundreisen auf unserer Internetseite, von 8 bis 22 Tagen Reisedauer. Fast jede dieser Reisen kann individuell auf die Kundenwünsche geändert werden oder wir konzipieren eine Reise, die keiner der anderen Routen ähnelt. Viele Interessierte haben oftmals falsche Vorstellungen von den Entfernungen, die an einem Tag sinnvoll und machbar sind. Die Zeitangaben zu Fahrzeiten in Google Maps sind nicht 1:1 auf Island anwendbar, spiegeln sie doch nicht wider, welcher Zeitbedarf entlang der Tagesetappe für Besichtigungen oder Wanderungen einzuplanen ist. Hier sind wir ehrlich in unserer Beratung und ermitteln mit den Kunden, was ihnen wichtig ist und ob die gewünschte Etappe machbar ist. Wenn jemand nicht gerne wandert und dafür keine Zeit geplant werden muss, sind in manchen Gebieten durchaus straffere Etappen denkbar.

Für die gebuchte Reise erhält jeder Kunde von uns umfangreiche Reiseunterlagen inkl. einer detaillierten Reisebeschreibung mit unseren Tipps, was neben dem normalen Tagesprogramm noch zusätzlich (oder alternativ) geplant werden kann.“

• ***Grönland-Reisen sind wohl etwas ganz Besonderes. Wie sehen solche Touren aus und wer bucht sie?***

„Man muss sich auf Grönland einlassen können. Interessanterweise werden Grönland-Reisen meist von Leuten gebucht, die schon in Island oder auf den Färöer-Inseln waren und jetzt noch das dritte Land im Nordatlantik erleben wollen, oftmals verbunden mit einer erneuten Reise nach Island, von wo aus ein vier- bis fünftägiger Aufenthalt in Grönland geplant wird.

Die am meisten besuchte Region Grönlands ist die Stadt Ilulissat in der sog. Disko-Bucht an der Westküste. Unweit der Stadt liegt der seit 2004 zum UNESCO-Welterbe gehörende Ilulissat-Gletscher mit dem Eisfjord. Man kann entweder dorthin wandern und die riesigen Eisberge beobachten oder bei einem Bootsausflug durch die Eisberge fahren. Einen guten Einblick in das Leben der Einheimischen bringen Bootsausflüge in die Siedlungen Ilimanaq oder Oqaatsut.

Südgrönland ist leider wenig auf der touristischen Landkarte vertreten, weil viele denken, das wäre nicht das eisige Grönland, das sie sich vorstellen und sehen möchten. Südgrönland bietet vielleicht nicht ganz die gewaltigen Eisberge wie bei Ilulissat, dennoch gibt es bei Narsarsuaq auch einen Eisfjord, aus dem große Eisberge nach Süden treiben. Am Fuße der hohen Berge finden sich saftig grüne Wiesen, es wird mittlerweile auch wieder in begrenztem Umfang Schafzucht betrieben. Hier gibt es gute Möglichkeiten für Wanderungen. Wer an Geschichte interessiert ist, kann hier viel über die Grönländer und die Nordmänner um Erik den Roten erfahren.“

• ***Und was ist Ihr persönliches Highlight unter den nordatlantischen Inseln?***

„Island ist nach wie vor mein Favorit, weil die Insel eine sowohl abwechslungsreiche Natur als auch viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Nicht umsonst haben wir viele Wiederholer, für die wir uns immer wieder neue Routen einfallen lassen können.

Ganz anders als gedacht? Grünes und farbenprächtiges Grönland! Qaportoq in Südgrönland: Handwerksbetriebe (u. a. Gerbereien, Verarbeitung von Seehundfellen) und Tourismus als Basis der örtlichen Wirtschaft (Fotos: Ingrid Herrmann)

Aber die wohl beeindruckendste Tour in den vergangenen Jahren war eine Motor-/Segelschiffreise in den Scoresby Sund in Ostgrönland, eine Woche auf einem einfachen, kleinen Schiff (maximal 12 Passagiere + Crew). Der Scoresby Sund ist aktuell das größte Fjordsystem der Welt und besticht mit unberührter Natur, großartigen Fjord-/Bergpanoramen, gewaltigen Eisbergen, Moschusochsen, Einsamkeit und Stille, die fast in den Ohren wehtut. Ein einzigartiges Erlebnis!“

Die Bilanz ist nicht überraschend: Die nordatlantischen Inseln liegen nicht im Schatten der weltweiten Aufmerksamkeit, sie sind begehrte Reiseziele und ermöglichen eine Fülle von Reisemöglichkeiten für alle Naturliebhaber. Wer sich als Tourist auf diese Inseln einlässt, kommt mit erweitertem Horizont wieder nach Hause.

JBH

Belege:

Gläßer, E., Lindemann, R., Venzke, J.-F. (2003): Nordeuropa. Darmstadt.
https://www.islandreisen-islandurlaub.de/set-geo-aktiv/ueber-set-geo-aktiv/
Tourtellot, J. B.: 111 Islands. The world's most appealing destinations. National Geographic, December 2007, p. 108-127.

Ingrid Herrmann blickt über die Fjord- und Bergwelt Südgrönlands

GLASREPARATUREN ALLER ART
GLASEREI
GUTSMITL
MEISTERBETRIEB
GLASDUSCHEN
BILDERRAHMUNG
GLASDÄCHER
KÜCHENRÜCKWÄNDE AUS GLAS
JOHANNES-SCHLETTERER-WEG 9, 94081 FÜRSTENZELL
TEL. 0 85 02/92 23 97, Fax 0 85 02/91 71 16

DAS FORUM CELLA PRINCIPUM PRÄSENTIERT

Hymne à l´Amour

Am Sonntag, den 17. September findet um 17.00 Uhr in der Portenkirche Fürstenzell das Konzert „Hymne à l´Amour“ mit Silvia Denk (Querflöte) und Julia Rinderle (Piano) statt. Es ist eine Hommage an die Liebe mit schönster Musik von Schumann, Mendelssohn, Reinecke, Dvorak, Chaminade, Poulenc, Debussy, Piazzolla. Der Eintritt beträgt 20,- Euro, Veranstalter ist „La Vie en Rose – Concerts“. Kartenvorverkauf unter: www.okticket.de oder Tel. 0851-9890288 und silviadenk@gmx.de

Die Passauerin **Silvia Denk** schloss ihr Diplom als Konzertflötistin in Nürnberg ab. Nach einem Zusatzstudium in Violoncello und diversen Fortbildungen und internationalen Meisterklassen tritt sie als Solistin und Kammermusikerin im In- und Ausland in verschiedenen Besetzungen und Genres auf.

Silvia Denk gewann bereits mehrere 1. Preise und den Jury Sonderpreis bei internationalen Musikwettbewerben, wie dem TIM Intern. Musikwettbewerb in Turin und dem American Protégé International Music Competition in den USA, was sie bereits zweimal zu Konzerteinladungen in die Weill Recital Hall der berühmten New Yorker Carnegie Hall geführt hat (zuletzt 2019) Auch im Kammermusikduo Pianofluteconnection ist sie mit der japanischen Pianistin und Bösendorfer-Künstlerin Madoka Inui seit einigen Jahren vielfältig aktiv.

Die in Schwaben gebürtige Pianistin **Julia Rinderle** ist als Solistin und gefragte Kammermusikpartnerin im In- und Ausland aktiv. Sie schloss ihre Studien in Hannover, Wien und Salzburg mit Bestnoten ab, ist Preisträgerin diverser intern. Musikwettbewerbe und konzertierte u. a. bereits bei den Köthener Bachfesttagen, beim intern. Salzburger Kammermusikfestival, beim intern. Musikfest in Goslar, im berühmten Tivoli-Konzertsaal in Kopenhagen und im „Gläsernen Saal“ des Musikvereins Wien.

Die beiden Musikerinnen Silvia Denk und Julia Rinderle werden mit Erläuterungen und kleinen Anekdoten durch das Programm führen.

2016 erschien ihre Debüt-CD bei Helbling (Vertrieb Naxos) mit der Weltersteinspielung der „Geisterszenen“ von Anselm Hüttenbrenner und den „Geistervariationen“ von Robert Schumann - von der Pianistin meisterhaft und fesselnd interpretiert. Seit 2016 ist Julia Rinderle künstlerische Leiterin des von ihr ins Leben gerufenen Klavierfestivals „Klangperspektiven Allgäu e.V.“

Im Mai 2019 veröffentlichte sie bereits ihr 2. Solo-Album „ Schubertiade on Piano“ beim Label ARS Production. Ausserdem ist Julia Rinderle Dozentin und Lehrbeauftragte für Klavier und Korrepetition an den Musikhochschulen in Hannover und Leipzig.

Festspielbesucher in der Portenkirche (Grafik von Fritz Klier)

ELEKTROTECHNIK
MEISTERBETRIEB
THOMAS KOHLBACHER

ludwig-thoma-str. 15
94081 fürstenzell

tel 08502/916981
mobil 0160/93839137
fax 08502/916982
email info@elektrotechnik-kohlbacher.de
web www.elektrotechnik-kohlbacher.de

Ihr Elektrofachmann
in Fürstenzell und Umgebung!

* Elektroinstallation im Alt- und Neubau
* Gebäudesystemtechnik
* SAT- und Antennenanlagen
* Telekommunikation
* Reparaturen
* Barrierefreies Wohnen (Alters- und Behindertengerecht)

TAG DER OFFENEN GARTENTÜR DAS ERSTE MAL IN FÜRSTENZELL IM NATURNAHEN GARTEN DER FAMILIE RÖWE

Naturfreunde kamen auf Ihre Kosten

Als die Familie Röwe von Josef Hirschenauer (Vorsitzender des Kreisverbands für Gartenkultur & Landespflege e.V. Passau) und Gundula Hammerl (Kreisfachberaterin des Landkreises Passau) gefragt wurde, ob Sie am Tag des offenen Gartens teilnehmen würden um Ihren Garten als Beispiel für einen naturnahen Siedlungsgarten zu öffnen, wussten Sie noch nicht, welch überwältigendes Interesse die 750 Besucher an Ihrer grünen Oase haben werden. Geöffnet war von 10 bis 17 Uhr am 25. Juni.

Bilder von kleinen Einblicken des Gartens und Eindrücke vom Gartenzaun.

Die ersten Besucher kamen bereit um 9.30 Uhr vorbei und bewunderten die Blütenpracht und Artenvielfalt, die unterschiedlichen Sträucher, Stauden und Rosen, den Gemüsebereich und die Beerensträucher. In diesem Garten finden Sie auch eine Vielzahl von Obstbäumen von Apfel, Birne, Sauerkirsche und Zwetschge. Die Besucher waren gerüstet mit Fotoapparat und tauschten sich mit der Gartenbesitzerin, Elisabeth Röwe, die sich auch zum Großteil um den Garten kümmert gerne aus.

„Ein wunderbarer Einblick wie man einen Garten gestalten kann“ rief Landrat Raimund Kneidinger als er am sonnigen Sonntagnachmittag in den naturnahen Garten von Stefan und Elisabeth Röwe kam. „Hier sieht man, dass ein schön gestalteter Garen und Naturgarten keine Gegensätze sind“ lobte der Landrat. Der 3. Bürgermeister Michael Gruber lobte den Garten. „Das ist wirklich gute Werbung für Fürstenzell.“

Die Liebe zur Natur wurde Elisabeth Röwe, als Tochter des Ehrenkreisobmanns des bayerischen Bauernverbands Ludwig Danner, mit der Geburt in die Wiege gelegt. Aufgewachsen auf dem Bauernhof, geprägt mit der Liebe zur Natur. Diese ist in dem naturnahen Garten zu spüren und zu sehen. Bienen, Hummel und Familie Igel fühlt sich in dieser Oase wohl. Es gibt keinen Rasenroboter, keinen englischen Rasen, sondern eine Vielzahl auch von unterschiedlichen Gräsern und Gänseblümchen im Rasen.

Elisabeth Röwe und Landrat Raimund Kneidinger im Austausch.

Jetzt helfen!
www.wwf.de
WWF

Ab Februar zeigen sich die ersten Blüten mit den Schneeglöckchen und Winterlingen. Im Frühjahr bestaunen die Fußgänger die Narzissen und Tulpenvielfalt entlang des Gartenzauns. Später folgen die Blüten der Geranien, der großen Vielzahl an Stauden, Hortensien und Rosen, auch die gemischten Sträucher und die Beeren und Obstbäume geben mit Ihren Blüten ganzjährige Nahrung für die Bienen. Erst mit dem Frost sind die Blütezeiten im Garten Röwe beendet.

Der Fürstenzeller Gartenbauverein in dem Elisabeth Röwe schon viele Jahre Mitglied ist, haben die Besucher bestens mit Kaffee, Kuchen und mit den vom Fürstenzeller Gartenbauverein selbst gepressten Apfelsaft bewirtet.

Leo Hatzod und seine Frau Carola waren überwältigt von dem großen Interesse. Leo Hatzod als ausgebildeter Baumwart gab auch so manchen Interessenten gerne Auskunft mit seinem großen Fachwissen „rund um den Garten“.

Landrat Raimund Kneidinger, Kreisfachberaterinnen der Gartenkultur- und Landespflege des Landkreises und Organisatorin Gundula Hammerl und Idico Schlicht, sowie Josef Hirschenauer und 3. Bürgermeister Michel Gruber, die Gartenbesitzer Stefan und Elisabeth Röwe. (Fotos: privat)

FREIWILLIGE FEUERWEHR REHSCHALN

Mit Stolz Rückblick auf 150 Jahre

Alles begann im Jahre 1872. Damals schlossen sich einige Männer zusammen, um die Freiwillige Feuerwehr Rehschaln zu gründen. Da sie aber weder Spritze noch sonstige Löschgeräte hatten, wurde die Gründung der Wehr erst im Jahr 1873, eben mit dem Kauf der Gerätschaft, vollzogen.

Die neue Feuerwehrfahne mit den Fahnen der mitfeiernden Vereine.

Nun heißt es in Rehschaln seit 150 Jahren „Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr!“

Dieses Ereignis musste natürlich auch gebührend gefeiert werden. Die Fahnen- und Bänderweihe vom 6. bis 9. Juli mit dem Patenverein aus Haarschedl sowie weiteren 40 Vereinen wurde durch Cheforganisator und Kommandant Tobias Kronpaß und seinem Team von langer Hand geplant und vorbereitet.

Die Jubelfesttage wurden bereits am Donnerstag mit einem Kabarettabend von „Tom & Basti“ eingeläutet. Dem vollen Festzelt heizten die beiden Bayerwaidler ordentlich ein und sorgten für ausgelassene Stimmung.

Gleich am Freitag ging es für die jüngeren und alle jung gebliebenen mit der Rockdisco „Rehschoin rockt“ mit dem bekannten DJ Georgo nahtlos weiter. Schwungvoll und bei bestem Wetter konnte bis zur Sperrstunde in den frühen Morgenstunden getanzt werden.

Empfang der Vereine mit einem Spalier der Feuerwehrkameraden aus Haarschedl und Rehschaln, sowie der Fahnenmutter Tanja Schneider mit ihren Festdamen.

Am Samstag stand das Schafkopfturnier auf dem Programm. Die Festwirtin Theresia Steuerer-Szabo vom Gasthaus „Zur alten Schule“ organisierte dieses Turnier mit vielen tollen und sehr hochpreisigen Gewinnen. Auch über die Landkreisgrenzen hinaus, kamen die Kartenspieler angereist. So wurde auch dies ein gelungener, geselliger Abend.

Der Festsonntag, der Höhepunkt unseres Gründungsfestes, begann schon sehr früh am Morgen. Bereits um 5.00 Uhr versammelte sich eine Abordnung samt Taferlbuam Benedikt Kronpaß und Musiker Florian Zitzelsberger, um die Festdamen abzuholen. Angefangen wurde auf dem Sieberhof mit Stefanie Seebald, dann ging es weiter zu Nadine Allmannsberger. Als auch sie im Feuerwehrkombi der Freiwilligen Feuerwehr Haarschedl Platz genommen hatte, konnten auch Lea Schöffberger und In unmittelbarer Nachbarschaft Michaela Sack zusteigen. Zu guter Letzt wurden die beiden Schneider Mädels Carolin und Simone Schneider abgeholt. Somit war die Jubelwehr auch schon am eigentlichen Ziel angelangt - und zwar bei unserer Fahnenmutter Tanja Schneider!

Zusammen mit dem Patenverein aus Haarschedl und der komplett angetretenen Mannschaft der FF Rehschaln mar-

Gruppenbild des Jubelvereins mit dem Patenverein aus Haarschedl, sowie den Ehrengästen und Feuerwehrführungskräften. (Fotos: privat)

Seit über 70 Jahren an Ihrer Seite
Kapfhammer
BESTATTUNGEN
Kapfhammer & Blöchl GbR
Erd-, Feuer- oder anonyme Bestattungen
Erledigungen aller Formalitäten | Vorsorge
Buchenweg 3 | 94081 Fürstenzell
Tel. 08502 / 1009 | www.bestattungen-kapfhammer.de

schierte man unter musikalischer Begleitung durch die Trachtenkapelle Fürstenzell voraus zu unserer Fahnenmutter auf dem Waldpointnerhof. Nach dem morgendlichen, musikalischen Weckruf empfing sie die Kameraden sehr herzlich und beteuerte, sie sei schon voller Freude auf den heutigen Tag, gepaart mit einer gewissen inneren Anspannung. Sie lud alle auf eine kurze gesellige Runde bei Weißwürsten und Brezen zum Start des Festtages ein.

Als nächstes wurden die Vereine und Ehrengäste im Festzelt in Empfang genommen. Unsere und die Kameraden aus Haarschedl begrüßten die Gäste vorm Zelt bereits mit einem langen Spalier. Der festliche Zug durch Rehschaln wurde durch die beiden Trachtenkapellen aus Fürstenzell und Neukirchen am Inn angeführt. Pfarrer Christian Böck zelebrierte feierlich den Festgottesdienst auf dem Feld vor der Filialkirche St. Konrad. In seiner Predigt kritisierte er auch die immer häufiger werdenden Beschimpfungen und Angriffe gegenüber den Einsatzkräften und gab zu bedenken, dass die Feuerwehrleute diejenigen sind, die beherzt eingreifen, um andere zu retten und bei Gefahr zu helfen. Er weihte neben den neuen Fahnenbändern auch die neue Fahne der Freiwilligen Feuerwehr Rehschaln, die vorher feierlich durch den Ort getragen wurde. Die neue Feuerwehr – Gedenkkerze für verstorbene Kameraden wurde ebenfalls gesegnet. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Kosimi-Chor aus Rehschaln und der Trachtenkapelle aus Neukirchen am Inn begleitet. Nach dem Gottesdienst folgten die Ansprachen der Ehrengäste. Auf Grund der sehr hohen Temperaturen fassten sie sich bei ihren Reden dankenswerter Weise kurz.

Stellvertretende Landrätin Frau Wasner-Sommer beglückwünschte die Wehr zum gelungenen Fest und wünschte weiterhin alle Gute und allzeit eine gesunde Rückkehr von den Einsätzen. Als Geschenk übergab sie ein Kuvert im Auftrag des Landrats. Auch Schirmherr Manfred Ham-

Fahnengruß mit „alter“ und „neuer“ Fahne mit den Fahnenjunkern Geiselberger Max und Kronpaß Daniel.

Die Kinderfeuerwehr Rehschaln.

Umzug Fahnenmutter mit Festdamen und Jubelverein.

mer versicherte, dass er sich stets auf die Feuerwehr Rehschaln verlassen kann, dankte hierfür und merkte verschmitzt an, dass er als Schirmherr für bestes Wetter gesorgt habe. Kreisbrandrat Josef Ascher hob auch noch einmal die Wichtigkeit und vor allem Notwendigkeit einer Feuerwehr hervor und gratulierte zum gelungenen Fest in würdevollem Rahmen. Anschließend marschierten alle mit dem Fahnenblock voraus zum Festzelt zurück. Dort wartete bereits die Festwirtin mit ihrem Team darauf, unseren Durst zu löschen und den Hunger zu stillen. Das Fest konnte bei königlichen Temperaturen bis in die frühen Abendstunden ausgelassen gefeiert werden.

Ein unvergessliches Wochenende für Rehschaln und insbesondere für die Freiwillige Feuerwehr Rehschaln. Die Freiwillige Feuerwehr Rehschaln ist vielen zu Dank verpflichtet, dass dieses 150jährige Gründungsfest mit Fahnen- und Bänderweihe so gut gelingen konnte und ein so großer Erfolg wurde!

Der Altar beim Feldgottesdienst.

Jetzt helfen!
www.wwf.de
WWF

DANKE

- an die vielen Spender für unsere neue Fahne
- an die Unterstützer durch Wort und Schrift
- an die vielen Kuchenspender
- an die vielen fleißigen Hände
- an die unterstützenden Nachbarfeuerwehren
- an den tollen Patenverein aus Haarschedl
- an den Kommandanten „Tobi“, der die Wehr dorthin geführt hat.

Vielen herzlichen DANK an alle, die da waren und mit uns gefeiert haben!

Silke Strohmaier

Die Festdamen mit der Fahnenmutter (v.l.): Allmannsberger Nadine, Seebald Stefanie, Fahnenmutter Schneider Tanja, Schneider Simone, Sack Michaela, Schneider Carolin, nicht abgebildet: Schöffberger Lea.

Mehr Generationen Haus
PARKWOHNSTIFT
Ein Haus der Hans Lindner Stiftung

– Winterzauber –
am 25. und 26. November ab 13:30 Uhr im Innenhof

Betreutes Wohnen im Bäderdreieck
mit dem Plus an Leistungen

» Frühstück, Mittagessen und Abendessen frei wählbar
» Ambulante Pflege in der eigenen Wohnung
» Ansprechpartner rund um die Uhr erreichbar
» Dienstleistungen wie Reinigung, Wäsche waschen, Einkaufsservice
» Wöchentlich organisierte Freizeitangebote
» mit Tagespflege kombinierbar
» Haustechnische Unterstützung

Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen. Kommen Sie an den **Mietinteressententagen** am 25. Oktober, 29. November und 27. Dezember 2023 jeweils von 09:00 – 16:00 Uhr einfach vorbei oder vereinbaren Sie einen individuellen Termin.

PARKWOHNSTIFT Tettenweis | Hauptstraße 2 | 94167 Tettenweis
info@parkwohnstift.com | 08534 9690-0 | www.parkwohnstift.com

Luftbildaufnahme vom Umzug. (Foto: Roland Simmchen)

DER HERBST IST EIN ZWEITER FRÜHLING

Jedes Blatt wird zur Blüte

Der Sommer war dieses Jahr eine heiße Angelegenheit und wer uns in der Tagespflege kennt, weiß, dass uns das nicht von unseren Aktivitäten und vom Feiern abhält. Für Spiel, Spaß und guter Laune sind wir genauso zu haben wie für das Gedächtnistraining und Gymnastikübungen.

Beim diesjährigen Sommerfest ließen sich unsere Gäste die bayerische Brotzeit richtig gut schmecken. Und damit die Unterhaltung nicht zu kurz kam, hatten wir Besuch von der Garde des DJK SV Bad Höhenstadt, was wie immer eine willkommene Abwechslung und ein toller Auftritt war. Unser lieber Roman gab einige seiner Witze zum Besten und der himmlische Besuch vom Engel Aloisius rundete unser Fest ab.

Zum Hochfest Mariä Himmelfahrt wurden wie jedes Jahr von allen Tagespflegegästen wieder Kräuterbuschen gebunden, die am Nachmittag von Pfarrer Haskamp bei einem Wortgottesdienst geweiht wurden. Vielen Dank für Ihren Besuch, H. H. Pfarrer Haskamp.

Wenn wir auch Ihr Interesse an der Tagespflege geweckt haben, würden wir Sie gerne zum Tag der offenen Tür am 11.11.2023 von 13.00 bis 16.00 Uhr in den Curare Seniorengarten Fürstenzell, Ortenburger Str. 5, einladen. Hier können Sie unsere Räumlichkeiten besichtigen, für Fragen zur Tagespflege, wie z. B. der Finanzierung, stehen wir Ihnen an diesem Tag gerne zur Verfügung.

Für eine Probetag oder Fragen zur Tagespflege wenden sie sich bitte an Birgit Plank oder Maria Petzi unter Tel.: 08502-9176777 oder schauen sie auf unsere Homepage www.pflegeteam-passau.de

Lasst uns doch gemeinsam einfach das machen was wir gerne tun - Feiern

Die Mitarbeiter des ambulanten Pflegedienstes Plank und die Curare Seniorengärten feierten gemeinsam ein Sommerfest.

Wir ließen es uns gut gehen bei Wein, Bier und mexikanischem Essen. Geselligkeit, Lachen und Freude füllten den Abend und auch das eine oder andere Glas.

Wir waren uns alle einig: Schee wars. Dankeschön an unser tolles Team.

Wenn ihr Fragen zur ambulanten Pflege habt oder eine ambulante Versorgung zu Hause braucht, dann meldet euch bei uns. Wir sind erreichbar unter der Nummer 08502-9171330 oder per Mail: info@pflegeteam-passau.de - Homepage: www.pflegeteam-passau.de

KATHOLISCHER FRAUENBUND FÜRSTENZELL

Sommer, Sonne, Frauenbund

Auch in den Sommermonaten sorgte unser Frauenbund für ein buntes und abwechslungsreiches Programm. Das „Catering-Team“ um Emi Stockinger versorgte bei den Europäischen Wochen wie auch in den letzten Jahren die durstigen BesucherInnen in der Pause mit kühlen Getränken und kleinen Snacks. Dieses Jahr kam die stolze Summe von 530,- € zusammen, die gespendet werden konnte.

Im Juli fand eine „Stiegenwallfahrt light“ statt.

Wie jedes Jahr im Juli fand unsere Stiegenwallfahrt zur Wallfahrtskirche Mariahilf in Passau statt. Aufgrund der großen Hitze beschlossen wir spontan, eine „Stiegenwallfahrt light“ durchzuführen, also ohne Stiegen anbeten gleich in der Kirche beten und danach gemütlich einkehren. Bei über 30 Grad sei es den Teilnehmerinnen verziehen, dass sie sich nicht über 321 Stufen zur Wallfahrtskirche begaben.

Unser Sommerfest fand aufgrund von Gewitterprognosen im Pfarrsaal statt. Wir verwöhnten alle Teilnehmerinnen dieses Jahr mit Schnitzel und Salaten vom Gasthaus Stopfinger. Im Anschluss gab es ein riesiges Nachspeisenbuffet, das die Vorstandsdamen selbst vorbereitet hatten. Ein weiterer Höhepunkt waren die Cocktails von Heidi Körpöly, die uns verschiedene alkoholfreie und alkoholische Varianten servierte. Auch unser Pfarrer Christian Böck war begeistert!

Bei Emi Stockinger konnten neun fleißige Helferinnen 205 herrlich duftende Buschen aus Kräutern binden.

Anfang August führten wir auch wieder unser Ferienprogramm für Grundschulkinder durch. Dreizehn Mädchen und Jungen bastelten dieses Mal große Blüten, kleine Vasen und Heißluftballons aus alten Büchern. Zwei Stunden lang wurde eifrig geschnitten, gefaltet und geklebt. Die Ergebnisse können sich wahrhaftig sehen lassen! Die Zeit verging wie im Flug und die Kinder hätten gerne noch weiter gebastelt.

Ebenfalls eine lieb gewonnene Tradition ist das Kräuterbuschen binden im Abundus. Die Kräuterbuschen wurden bei einem Gottesdienst geweiht und an die BewohnerInnen verteilt. Wir

Beim Ferienprogramm wurde mit alten Büchern gebastelt.

hatten viele fleißige Helferinnen und da wir draußen arbeiteten, duftete der gesamte Pavillon nach Sommerwiese.

Beim Kräuterbuschen binden bei Emi Stockinger konnten neun fleißige Helferinnen 205 herrlich duftende Buschen aus verschiedenen Kräutern binden. Im Anschluss verwöhnte uns Emi wieder mit selbstgebackener Torte und Zwetschgendatschi. An Mariä Himmelfahrt verteilten wir die geweihten Buschen. Das Patrozinium unserer Pfarrkirche nutzte unser Pfarrer auch zugleich für seine Verabschiedung. Vom Frauenbund bekam er eine Karikatur von sich überreicht, die ihn hoffentlich immer beim Betrachten an unsere Pfarrei erinnert.

Auch im Herbst wird uns nicht langweilig: wir planen bereits unseren Tagesausflug nach München und unsere Jahreshauptversammlung am 16. November, bei der uns Frau Stolper von ihrer Arbeit im Frauenhaus Passau berichten wird.

An Erntedank verkaufen wir beim Pfarrfest wieder Kuchen, Torten sowie Zwetschgenbovesen und Apfelradl. Wie immer zählen wir auf unsere unermüdlichen Kuchen- und Tortenbäckerinnen, die uns hoffentlich wieder fleißig unterstützen. Unsere Herbstgestecke und -kränze bieten wir ebenfalls wieder an.

Am 22. Oktober gibt es nach dem Gottesdienst frische Kirchweihkrapfen, für die Elisabeth Asen und ihr Team schon ab den Morgenstunden werkeln.

Bianca Grömmer

Das „Catering-Team“ um Emi Stockinger versorgte bei den Europäischen Wochen die BesucherInnen.

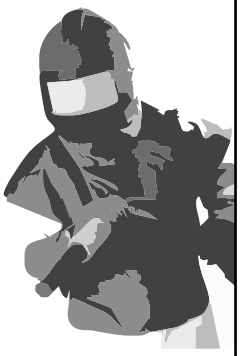
An Mariä Himmelfahrt wurden die geweihten Kräuterbuschen verteilt.

Eine lieb gewonnene Tradition ist das Kräuterbuschen binden im Abundus. (Fotos: privat)

GEORG SILBEREISEN

Metallbau - Edelstahlverarbeitung
Sandstrahlen

- Balkone
- Geländer
- Treppen
- Vordächer
- Car-Ports
- Zaunanlagen mit Toren
- alle anfallenden Arbeiten am Bau
- Landschaftsausstattungen
- Gitterrostanlagen
- Sandstrahlen



Wir strahlen mit Hartgusskies besonders geeignet für:
Zaun- und Geländeranlagen,
massive Metallteile, Rahmengestelle,
Motorräder, PKW, Blech ab 2 - 3 mm u.v.m.

Auch mobiler Einsatz möglich!
Großraumstahlkabine auch für LKW (LxBxH) 18m x 4m x 4m

Gurlarn 12 • 94081 Fürstenzell
Tel.: 08502/272 • Fax: 08502/8671
Mail: info@metallbau-silbereisen.de • www.metallbau-silbereisen.de

VON ROLAND SIMMCHEN

Impressionen zum Fürstenzeller Seniorenausflug

Mit dem Fahrer Florian, vom Busunternehmen Aigner, waren wir nach kurzer Fahrt in Neuhaus am Inn.

Vorbei am Schloss Neuhaus, ehemalige Benediktinerabtei Vornbach, Schloss Neuburg, Burg Wernstein, wo die Plätte wendete.

Nach kurzer Busfahrt ging es auf die historische Plätte bei Neuhaus am Inn.

Historische Sehenswürdigkeiten und Geschichtliches, Kapitän Manfred Schaurecker erzählte uns davon.

Bei den derzeit hohen Temperaturen war es auf dem Oberdeck recht angenehm, eine ganz leichte Brise wehte.

Nach zweistündiger Schiffsfahrt war Einkehr im Gasthaus Hölzlwimmer.

Seniorenbeauftragte Maria Fürst mit den Fürstenzeller Senioren.

SKV JÄGERWIRTH/VOGLARN

„Aufgspuit“ auf der Christlalm

Vierzig Mitglieder des Soldaten- und Kriegervereins Jägerwirth/Voglarn machten mit beim Jahresausflug ins Salzburger Land, auf die Christlalm bei Hallein. Alexander Schmid und Josef Hödl hatten die Reise ausgesucht und organisiert.

Beim Wandern auf der Christlalm: Kassier Franz Varga und Gefolge.

Nach der wunderbaren Fahrt auf einer serpentinenreichen Panoramastraße wurde gegen Mittag die auf 1500 m gelegene Alm erreicht. Dort wurde die Gruppe gleich mit traditioneller Salzburger Hausmannskost bewirtet. Mehrere Gruppen nutzten im Anschluss die Gelegenheit zu einer Wanderung auf der weitläufigen Hochalm, vorbei an Weiden mit grasenden Kälbern und Pferden. Nach der Rückkehr trafen sich alle wieder zu Kaffee und Kuchen in der urigen Almhütte. Der Hüttenwirt und sein Sohn spielten dazu gekonnt auf der Steierischen auf und sorgten mit dafür, dass der Ausflug bei allen Mitreisenden in bester Erinnerung bleiben wird.

Der SKV trat wieder kräftig in die Pedale

Nicht abschrecken von den heißen Temperaturen ließen sich 15 Mitglieder des Soldaten- und Kriegervereins Jägerwirth/Voglarn auf ihrer traditionellen Familien-Fahrradtour. 1. Vorsitzender Josef Hödl hatte die Streckenplanung übernommen. Treffpunkt war die Fähre in Sandbach (siehe Foto), von wo aus auf der linken Donauseite nach Hofkirchen geradelt wurde. An der kleinen Ohe entlang ging es dann über Grubhof und Schöllnstein nach Kopfsberg. Im dortigen Wirtshaus traf sich die Fraktion der Radfahrer mit der Autofahrer-Fraktion zum gemeinsamen Mittagessen, ehe der Weg zurück nach Vilshofen und Sandbach führte. Über 50 km und 210 Höhenmeter hatten die meisten Radfahrer schließlich in ihren Beinen, einige auch mehr, die bis nach Jägerwirth durchradelten.

Josef Hechberger

Voller Vorfreude auf die Tour: Die Radl-Fraktion des SKV Jägerwirth/Voglarn. (Fotos: privat)

Nicht nur sie hatten viel Spaß beim Musizieren und Witze erzählen: Die Gastgeber von der Christlalm.

Roland Schäufl
Osteopath u.
Physiotherapeut
Holzbacher Str. 14
94081 Fürstenzell
08502/3646

www.sproeba.de
ALUTECHNIK
SPRÖBA
94127 Neukirchen a.Inn
Hauptstraße 50
0800/2036630 (kostenfrei aus dem dt. und österr. Festnetz)
Insektenschutzgitter
Kellerschachtabdeckung
Multiraum-Schiebeverglasung
Terrassendächer
SPRÖBA Insektenschutz und Alutechnik GmbH

Hausmeisterservice
& PV-Montage
+ Reinigung
Stoiber Sebastian
Tel: 0160 / 93 82 43 02
E-Mail: stoiber-s@web.de
www.pv-reinigung-stoiber.de

Oktober

So., 01.	10.00 Uhr Ökumenischer Erntedank-Familien-Gottesdienst anschl. ökumenisches Pfarrfest in der Pfarrkirche Fürstenzell (Kath. + Evang. Pfarrgemeinde)
So., 01.	17.00 Uhr Klavier solo mit Sven Ochsenbauer in der Portenkirche (Forum Cella Principum)
Mo., 02.	19.00 Uhr Schafkopfturnier im Gasthaus Lustinger (SPD Fürstenzell)
Mi., 04.	19.00 Uhr Vortrag: 10 „Jahre Edward Snowden - ein Whistleblower verändert die Welt (des Internets)“ in der Portenkirche Fürstenzell (Volksbildungswerk Fürstenzell)
Do., 12.	17.30 Uhr Oktoberrosenkranz und Frauenbundmesse anschl. Einkehr im Gh Zorbas (Kath. Frauenbund Fürstenzell)
Do., 12.	19.00 Uhr Sitzung des Marktgemeinderates im Rathaus Fürstenzell (Markt Fürstenzell)
Sa., 14.	Tagesausflug nach München Abfahrt: 7.30 Uhr alte Molkerei (Kath. Frauenbund Fürstenzell)
So., 15.	11.30 Uhr Kirta im Gasthaus „Alte Schule“ (Fam. Steuerer-Szabo)
Mi., 18.	Die Junggebliebenen: Ausflug nach Triftern Abfahrt: Netto um 14.00 Uhr (Evang. Kirchengemeinde)
So., 22.	10.00 Uhr Krapfenverkauf nach dem Gottesdienst (Kath. Frauenbund Fürstenzell)
So., 22.	16.00 Uhr Konzert im evangelischen Gemeindehaus (Kosimi-Chor Rehschaln)
So., 22.	17.00 Uhr Virtuose Romantik Aighetta Quartett (Monte Carlo) in der Klosterbibliothek (Forum Cella Principum)
Mo., 23.	14.30 Uhr Gedächtnistraining im kath. Pfarrzentrum (Kath. Frauenbund Fürstenzell)
Sa., 28.	9.30 Uhr „Offene Werkstatt“ in der ehemaligen Grundschule (Volksbildungswerk Fürstenzell)
Sa., 28.	19.00 Uhr Konzert: Bulluck - Schlesag in der Portenkirche Fürstenzell (Forum Cella Principum)

www.heizungs-mane.de
Kleinreparaturen
Manfred Nölscher
Sanitär & Heizung
Kundendienst • Badsanierung
Imbacher Str. 4
94081 Fürstenzell
Tel.: 0157 / 84277420
Tel.: 08502 / 922192
Fax: 08502 / 9168150

BAUELEMENTE MEISTERBETRIEB
Sonnleitner & Scheuer
■ Fenster ■ Türen ■ Sonnenschutz
Johannes-Schletterer-Weg1 Tel. 08502/910432
94081 Fürstenzell Fax 08502/910434
email: sosche@t-online.de
www.sonnleitner-scheuer.de

November

So., 05.	9.^{30} Uhr Kindergottesdienst in der evang. Kirche anschl. Kirchenkaffee (Evang. Kirchengemeinde)
Do., 09.	19.^{00} Uhr Sitzung des Marktgemeinderates im Rathaus Fürstenzell (Markt Fürstenzell)
Do., 09.	19.^{00} Uhr Vortrag zum Thema „Erben und Vererben“ im kath. Pfarrzentrum (Kath. Frauenbund Fürstenzell)
Sa., 11.	18.^{00} Uhr Schafkopfturnier im Gasthaus Voggenreiter (CSU Fürstenzell)
Mi., 15.	19.^{00} Uhr „Schätze des Klosters“ Führung durch die Klosteranlage (Volksbildungswerk Fürstenzell)
Do., 16.	18.^{00} Uhr Frauenbundmesse anschl. Jahreshauptversammlung im kath. Pfarrzentrum (Kath. Frauenbund Fürstenzell)
So., 19.	17.^{00} Uhr Konzert mit Cobario „Spanish Nights“ im Festsaal des Klosters (Forum Cella Principum)
Di., 21.	15.^{00} Uhr Treffen: Café Amadeus (Kath. Frauenbund Fürstenzell)
Mi., 22.	8.^{00}-13.^{00} Uhr Ökumenischer Kinderbibeltag im kath. Pfarrheim (Evang. Kirchengemeinde)
Do., 23.	14.^{30} Uhr Gedächtnistraining im kath. Pfarrzentrum (Kath. Frauenbund Fürstenzell)
So., 26.	17.^{00} Uhr Zauber des Barock Camerata Prag & Solisten im Festsaal des Klosters (Forum Cella Principum)
Mi., 29.	14.^{00} Uhr Die Junggebliebenen feiern Geburtstag im evangelischen Gemeindehaus (Evang. Kirchengemeinde)
Mi., 29.	19.^{00} Uhr Multimediavortrag: „Vielfältiges Südostasien“ von Renate und Horst Pritz in der Portenkirche Fürstenzell (Volksbildungswerk Fürstenzell)

K&S BAU
RUPERT KOPFINGER
GMBH
94081 Fürstenzell
Oberirsham 8a
Telefon 08502-8624
Fax 08502-922199
Ihr Fachbetrieb für
Erstellen von Neubauten
Alle Arbeiten um den Altbau
Innen- und Außenputze · Estricharbeiten
Pflasterarbeiten · Innenausbau

Kartfahren mit dem Jugendtreff

Am 23. August startete eine Gruppe Jugendlicher nach Rotthalmünster ins Kartsportzentrum Rottal. Zwölf junge Menschen waren mit dabei um an dem actionreichen, internen Rennen teilzunehmen. Angekommen im Kartsportzentrum Rottal wurden die Fahrer*innen schon erwartet und vor Ort in die Materie eingewiesen. Gestartet wurde mit einem freien Training. Nach dem Qualifying lieferten sich die Mädls und Jungs ein starkes Rennen.

Jugendcamp am Rannasee

„Wir sind ausgebucht!“ – Erstmalig in der Geschichte unseres Jugendcamps!
Am Freitag des letzten Augustwochenendes starteten wir mit einer Rekord-Gruppengröße von 46 Jugendlichen ins Abenteuer „Rannasee!“

Angekommen im Zeltdorf eroberten sich die Jugendlichen Ihre Hütten und nutzten am Nachmittag gleich das schöne Wetter für eine Kajakfahrt und Baden am See. Die Jugendlichen konnten Ihr Programm für den Freitagabend und Samstag selbst entscheiden und mitgestalten.
Die abendlichen Lieblingsbeschäftigungen waren Stockbrot am Lagerfeuer und eine Knicklichterjagd. Ebenso interessant war für die Jugendlichen die mitgebrachte Nintendo Switch, VR-Brille und unser mittlerweile berühmtberüchtigter Kreativtisch mit tollen Angeboten wie Schallplatten gestalten und vielem mehr. Tagsüber fielen die Entscheidungen auf Mario „Kart im Real live“ und einen alkoholfreien Cocktailworkshop. Auch am zweiten Tag kam der Besuch am Rannasee mit Tretboot- sowie Kajakfahrten nicht zu kurz. Die Smartphones blieben liegen und die Teilnehmenden genossen die Zeit mit Gleichaltrigen.
Am Sonntagmittag bevor wir dann die Heimreise antraten, ließen wir noch gemeinsam das ereignisreiche Wochenende noch Revue passieren.

POSTSERVICE SüdostGmbH
Maierhofweg 7
94081 Fürstenzell
Tel.: 08502/9187770
PostService@t-online.de
Jetzt geht die Post ab ...
... sparen Sie bis zu 25 % beim Briefversand
Kostenlose Abholung inkl. Keine Mindestmengen!

Bayernpark

Alles in Allem ein „absolut genialer Tag" (Zitat Jugendliche) mit enormen Wiederholungsbedarf. Schrieb ich im letztjährigen Bericht nach den Sommerferien.

Da der Tag sehr gut angenommen wurde und die Jugendlichen wie auch die Betreuenden großen Spaß hatten wiederholten wir die Tagesfahrt in den Bayernpark. Dieses Jahr mit einer Rekordzahl der Teilnehmenden. 42 Jugendliche und junge Erwachsenen begleiteten uns in den Bayernpark. Wie schon im letzten Jahr wurde die Fahrt gemeindeübergreifend angeboten und es freut mich sehr, dass wir heuer so viele Bad Griesbacher:innen begrüßen durften. Jugendliche aus allen PäPiG-Gemeinden hatten die Möglichkeit teilzunehmen und hatten so auch die Möglichkeit neue Freundschaften zu knüpfen und alte zu festigen. Stets nach dem Motto „Better together" agierten die Jugendlichen und sie fanden sich alle in Teams zusammen, in denen sie den Bayernpark unsicher machten.

Save the Date!

13. Oktober 2023 - Großes Jugendforum der Marktgemeinde Fürstenzell

Deine Meinung zählt!

Komm vorbei und besprich mit uns deine Wünsche und Ideen für **Fürstenzell** und die **Ortsteile**!

Du kannst schon mit Wünschen und Ideen im Kopf kommen ODER dich vor Ort inspirieren lassen!

Essen & Trinken gibt's übrigens auch :D

WO: Jugendtreff Fürstenzell (Maristenweg 3)

Weiter Infos folgen auf Insta @blueslidepark_fzell

@BLUESLIDEPARK_FZELL

Eure Ansprechpartner für die offene Jugendarbeit in der Gemeinde:
Petra Baier und Sebastian Klein
(Gemeindejugendpflege Fürstenzell, KJR Passau)
Tel.: 08502/91778-19 oder 0160/90528106
E-Mail: petra.baier@kjr-passau.de oder sebastian.klein@kjr-passau.de
Instagram: blueslidepark_fzell
Facebook: Gemeindejugendpflegerin Petra Baier
Sebastian Klein

Johannes Just – Ihr Kandidat in Passau-West für den Landtag
Florian Gams – Ihr Kandidat für den Bezirkstag * Ihre Wahl am 8. Oktober 2023
SPD Soziale Politik für Dich.

GRUNDSCHULE JÄGERWIRTH

Klassenfahrt in die Baumkronen

Aufgaben, die nur gemeinschaftlich zu lösen waren und Übungen, die Vertrauen aufbauen sollen: Diese Tugenden durften 26 Grundschüler der vierten Klasse der Grundschule Jägerwirth während ihrer „Klassenfahrt der besonderen Art“ erfahren.

An den drei Tagen am Baumkronenweg in Kopfing standen für die begeisterten Kinder viele Abenteuer bereit. Die Übernachtung in richtigen Gruppenbaumhäusern und ein riesengroßes Spielareal mitten im Wald waren nur zwei Attraktionen dieser besonderen Klassenfahrt. Begleitet und unterstützt wurden die Viertklässler von ihrer Lehrkraft Tanja Wührer, dem Sozialpädagogen der Grund- und Mittelschule Fürstenzell/ Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Ndb./Opf. Florian Hartlieb und zwei Erlebnispädagogen aus Kopfing. Die Kinder verbrachten viel Zeit in der freien Natur und konnten ihren natürlichen Einfallsreichtum und ihre Kreativität entfalten. Auch

Geschicklichkeit, Körpereinsatz und Begeisterung waren gefragt.

Absolutes Highlight dieser Tage war der Besuch des Hochseilklettergartens. Nachdem sich die Schüler von der Sicherung ihrer Gurte überzeugt hatten, wagten alle Kinder die schwankenden Hindernisse in 12 Meter Höhe zu überwinden. Der Flying Fox war ein absolutes Muss für alle Abenteurer. Dabei überwanden sie ihre Ängste durch die ermutigenden Zurufe ihrer Mitschüler.

Alle Schüler kehrten mit Freude, Mut und gestärktem Selbstvertrauen zurück und werden sicherlich noch lange an dieses Naturerlebnis in den Baumkronen zurückdenken.

Tanja Wührer

Elektro Huber
Beratung - Planung - Kundendienst
Moderne Elektroinstallationen
Tobias Huber
Elektro Meister
Irsham 54 a - 94081 Fürstenzell
Tel. 0174-9666010
info@eh-elektro-huber.de
www.eh-elektro-huber.de

Fahrt nach München zum Pfarrer Rainer Maria Schießler

Die Vorfreude war groß und so starteten wir bei bestem Wetter am 13. August mit dem Bus der Firma Aigner in Richtung München zum Gottesdienst in die Kirche St. Maximilian.

Nach einem kurzen Rundgang in der Kirche begrüßte Pfarrer Schießler die Reisegruppe auf eine herzliche Art. Pünktlich um 10.30 Uhr begann der Gottesdienst, der 1,5 Stunden dauerte. Durch seine tolle und zum Lachen einladende Predigt, verging die Zeit wie im Flug.

Das Mittagessen fand dann in der Augustiner-Gaststätte Rumpler statt. Pfarrer Schießler war nach dem Gottesdienst mit dem Fahrrad vorbei gekommen und gab geduldig Autogramme und beantwortete unsere Fragen. Der Nachmittag stand in Berg am Starnberger See zur freien Verfügung. Alle waren sich einige, es war ein schöner Ausflug, der 2024 noch einmal gemacht werden soll.

Wenn Sie bei Krankheit oder im Alter Hilfe brauchen, wir sind immer für Sie da!
Ambulanter Pflegedienst Fürstenzell
Anneliese Mannichl
Passauer Straße 6 | 94081 Fürstenzell
Tel.: 08502 922810 | Mobil: 0171 5770856
www.pflegedienst-fuerstenzell.de

GMS FÜRSTENZELL: SCHULFAMILIE DANKTE DEM HAUSMEISTER FÜR SEIN LANGJÄHRIGES ENGAGEMENT

Großer Bahnhof für „Neu-Rentner“ Sedlmayr

Die Schulfamilie der GMS Fürstenzell hatte sich versammelt, um dem scheidenden Hausmeister Konrad Sedlmayr viel Glück für den Ruhestand zu wünschen.

Ehepaar Karolina und Konrad Sedlmayr genießen das Festprogramm. (Fotos: Hans Weidmann)

Nicht nur Schüler/-innen der Grundschul- und Mittelschulklassen, alle Lehrkräfte, das AWO-Team, Verwaltungs- und Reinigungspersonal waren versammelt. Auch der ehemalige Rektor Hans Eder, die frühere Konrektorin Mariele Seidl, eine Vielzahl pensionierter Lehrkräfte, das frühere Hausmeisterehepaar Alois und Anneliese Sagmeister und Hausmeister-Helfer Klaus Zolke erwiesen Konrad Sedlmayr die Ehre. Zudem nahmen 1. Bürgermeister Manfred Hammer, Altbürgermeister Franz Lehner, Geschäftsleitende Beamtin Karin Kellhammer und Kämmerer Simon Göschl an der Feierstunde teil.

Zur Freude aller hatte die Schulfamilie ein buntes Programm zusammengestellt: Zunächst wurde ein Kurzfilm von der Generalsanierung des Fürstenzeller Schulhauses aus dem Jahr 2014 gezeigt – ein Bauprojekt, an dem Konrad Sedlmayr maßgeblich beratend sowie tatkräftig mitgewirkt hatte. Akrobatisch beeindruckende Tanzeinlagen der Schwestern Ayleen (5. Kl.) und Daveen (6. Kl.) lockerten das Programm auf, weiterhin Gesangseinlagen des Lehrerchors. Für die Grundschule überbrachten die Kinder der 4. Klasse Fürstenzell mit ihrer Lehrerin Susanne Heinze-Nöbauer witzig formulierte Ruhestandswünsche.

Dankesworte und ein selbst dekoriertes „Löschfahrzeug“ für den leidenschaftlichen Feuerwehrmann Sedlmayr kamen von den Mittelschul-Schülersprechern Leonie Warui und Raphael Gayer (beide Kl. 9M), die auch einen Blumenstrauß für Ehefrau Karolina Sedlmayr mitgebracht hatten.

Bürgermeister Manfred Hammer, zugleich Schulverbandsvorsitzender, lobte den 14-jährigen Einsatz Sedlmayrs an der GMS Fürstenzell: „Ein Hausmeister ist dann ein guter Hausmeister, wenn er das Schulhaus wie sein Eigentum behandelt.“ Dies sei, so Hammer, bei Konrad Sedlmayr immer der Fall gewesen. In Richtung des Hausmeister-Nachfolgers, Patrick Windisch, stellte der Schulverbandsvorsitzende augenzwinkernd die rhetorische Frage, ob er denn vom Vorgänger gut angelernt worden sei. Rektor Josef Höcker lobte Konrad Sedlmayr: „Unsere drei Schulhäuser wären heute nicht so gut in Schuss, wenn du zusammen mit deinen Reinigungsteams nicht tagtäglich einen so engagierten Einsatz zeigtest.“ Ausdrücklich dankte der Schulleiter dem „Neu-Rentner“ für seine politische Unterstützung: „In der Person des gewählten Marktgemeinderates Konrad Sedlmayr hatte unsere Schule immer einen verlässlichen und energischen Fürsprecher für die Belange der Grundschulorte Jägerwirth, Engertsham und Fürstenzell, außerdem der Mittelschule Fürstenzell.“ Konrad Sedlmayr erwiderte die Ansprachen mit einer eigenen Rückschau auf seine Dienstzeit; als Fazit stellte er fest: „Ich habe es an keinem einzigen Arbeitstag bereut, hier Hausmeister zu sein. Im Gegenteil.“ Die Feierstunde ging über in einen Stehempfang, zu dem das Ehepaar Sedlmayr eingeladen hatte.

Rektor Josef Höcker (am Mikrofon) und die Schülerschaft gratulieren.

ZIMMEREI
G. HUBER GmbH KLEEBERG
Kleeberg 6, D-94099 Ruhstorf/ Rott
Tel: 08534-842104 Fax: -842107 buero@die-zimmerei-huber.de
Dacharbeiten
Asbestentsorgung
Dachgauben
Dachfenster
Holzrahmenbau
Innenausbau
Balkone
Nagelbinder
Öko-Dämmstoffe
Wintergarten
Montagekran

TOP-COAT LACKIEREREI
MEISTERBETRIEB

· Beseitigung von Lackschäden aller Art
· Unfallinstandsetzung aller Fabrikate
· Kunststoffreparatur / Spotrepair
· Hol- und Bringservice nach Vereinbarung
· Modernste Farbfindung mit „Colour-Checker“
· Komplettabwicklung von Kasko und Haftplichtschäden
· Industrielackierungen
· seit 20 Jahren Erfahrung in Lack und Karosserie.
Fachbetrieb Fahrzeuglackierung
Lackierermeister Thomas Zöhrerbauer freut sich auf Ihren Anruf!
Kleingern 17a · 94081 Fürstenzell · Tel. 08502/9162828

SCHULENTWICKLUNG DER GRUND- UND MITTELSCHULE FÜRSTENZELL

„Gute gesunde Schule Bayern“

Im Schuljahr 2022/23 hat die Grund- und Mittelschule die Auszeichnung gute gesunde Schule Bayern erhalten. Dieses Landesprogramm bietet Schulen einen Rahmen, ihr Engagement im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung auszubauen oder neu zu entwickeln.

Die Fachjury bewertete die vom Schulleitungsteam (R Josef Höcker, StRin Iris el Mahmoud) und dem Gesundheitspädagogen der Arbeiterwohlfahrt Florian Hartlieb eingereichte Dokumentation der Projekte und Aktivitäten zur Prävention und Gesundheitsförderung im schulischen Setting.

Durch das spürbar positive und gesundheitsförderliche Schulklima und durch das hohe Maß an Partizipation aller an der Schule Beteiligten überzeugte die Grund- und Mittelschule Fürstenzell die Jury in vollem Maße.

Zu erwähnen ist hier insbesondere das Konzept zur Schülermitwirkung, das die verantwortliche Übernahme von Aufgaben im Schulalltag durch die SchülerInnen auszeichnet. So regeln die Jugendlichen z. B. in der Großen Pause das „Mentor Sport nach 1“- Programm. Ausgewählte Schülerinnen und Schüler ermöglichen den Mitschülern in den Pausen oder in Bewegungszeiten am Nachmittag ein freies, im großen Unterschied zum Sportunterricht nicht angeleitetes und selbstorganisiertes Sporttreiben in folgenden Sportarten: Basketball, Fußball, Handball, Volleyball, Badminton, Tennis, Tischtennis, Kleine Spiele, Jonglieren, Tanz. An der Mittelschule Fürstenzell findet das Projekt „Mentor Sport nach 1“ meist in der Mittagspause in der Turnhalle statt und wird angeleitet von ausgebildeten Schülerinnen und Schülern der 8. bis 9. Jahrgangsstufen (Mentoren). So entsteht bei den Kindern und Jugendlichen ein positives Wir-Gefühl.

Der ressourcenorientierte Ansatz der Schulleitung ermöglicht den Lehrerinnen und Lehrern, aber auch dem Personal der Arbeiterwohlfahrt (Kinder- und Jugendhilfe in der Ganztagesschule), ihre Stärken und Ideen einzubringen, so dass auch bei ihnen ein hoher Identifikationsgrad mit der Schule erkennbar ist. Da hier ein gutes Team Hand in Hand arbeitet, kann der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule gut, gesund und wirksam umgesetzt werden.

Die Jury richtete das Augenmerk auch auf den Lebensweltbezug der GMS Fürstenzell, die Stärkung von Lebenskompetenzen, Bedarfs- und Bedürfnisorientierung, Verhaltens- und Verhältnisprävention, Partizipation und Nachhaltigkeit. Die Schule in Fürstenzell leistet aus Sicht der Jury hervorragende Schulentwicklungsarbeit, die gerade auch gesundheitsrelevante Themen einschließt. Dabei sind Projekte zu erwähnen w. z. B. das Grundschulprogramm „Klasse 2000“ (Ziel der Gesundheitsförderung, Suchtvorbeugung) und „fit4future“ (Förderung von Bewegung, ausgewogener Ernährung, psychischer Gesundheit).

Das Team „gute-gesunde-schule“ (v.l.): Florian Hartlieb, Josef Höcker, Martina Mandl, Tanja Wührer, Susanne Heinze-Nöbauer, Susanne Bauer, Iris el Mahmoud und Stephan Uhlschmied. (Foto: Sedlmayr)

Im Bereich der Mittelschule Fürstenzell wird ebenfalls die Intensivierung der schulischen Gesundheitsförderung vorangetrieben: Im Projekt Sport- und Bewegungslehre (gebundene Ganztagesschule) als gezieltes Zusatzangebot in den Bereichen Bewegung, Entspannung und Stressreduktion. Es gibt Arbeitsgemeinschaften wie Mountainbike, Tischtennis, Tennis, Fußball, Entspannte Schule, Sport&Spiel, Stockschießen, Fitness und Bogenschießen. Auch das Projekt „Schwimmen Lehren und Lernen“ in 5. bis 7. Jahrgangsstufe, um Bewegungserlebnisse und Sicherheit am und im Wasser zu ermöglichen, war durch das Engagement der Sportbeauftragten Stephan Uhlschmied, Martina Mandl, Susanne Bauer und Martin Rachau ein voller Erfolg. Weitere Programme zur Schulentwicklung, wie Ergometerklassen, Fortbildungen zur Lehrergesundheit, Schulhundprojekt und „Schule ohne Rassismus“ zeigen das vielfältige Engagement im Bereich Gesundheitsförderung an der Grund- und Mittelschule Fürstenzell.

Florian Hartlieb

BSB BÜROSYSTEME BIRKENEDER
Meisterbetrieb
Tel.: 08502-922133 Fax: 08502-922135
94081 Fürstenzell-Nikolastraße 18
KOPIERER TELEFAX ISDN-ANLAGEN DRUCKER
WARTUNG VERKAUF REPARATUR VERBRAUCHSMATERIAL
MONITORE COMPUTER SOFTWARE HANDY

Kanzlei Rudel seit 1996 in Fürstenzell
Rechtsanwälte in Bürogemeinschaft
Rudel & Stieß
Die Anwälte in Fürstenzell
Kanzlei Rudel & Stieß
Griesbacher Straße 5 · 94081 Fürstenzell · Tel.: 08502 3543 · Fax: 08502 3542
anwalt@rudel-stiess.de · www.rudel-stiess.de

DER VEREIN „ANGLERFREUNDE FÜRSTENZELL“ FEIERTE DAS

„Fischerfest“ an der Obermühle 2023

Impressionen von Roland Simmchen

Nach einem kleinen angenehmen Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden Willy Kronpaß möchte dieser sich bei Allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, ganz herzlich bedanken.

Im Lose-Zelt, bei Anita Forster und Tochter gab es wieder tolle Preise zu gewinnen. Für 10 Nieten gab es sogar noch einen Lutscher.

Frisch gezapft und gut temperiert waren die Getränke, die Nachfrage war groß, denn das Thermometer zeigte hohe Temperaturen an.

Das Fischerfest der Fürstenzeller Anglerfreunde aus der Vogelperspektive, ein Ambiente, einfach traumhaft!

Es war ein heißer Tag mit bis zu 35 Grad, die beim Dorschbraten weit überboten wurde. Das schweißgebadete Team mit Gabi Sprödhuber, (v. hinten li. nach r. unten vorn) Michael Fronius, Wolfgang Viol, Hans Sprödhuber und Hans Petz.

Einen hervorragend schmeckenden Steckerlfisch gab es bei den Fischerfreunden Rudi Birchinger und (links) Herbert Wollherr.

Fischkrapferl mit Pommes oder Salat, Fischsemmeln u.v.m. gab es bei Wolfgang Krautloher, (mitte hinten) Steffi Pötta, (rechts) Evi Birchinger und (vorn) Ulrike Kronpaß.

Die Gäste kamen etwas später wegen der Hitze, aber gut besucht war auch dieses Jahr das Fischerfest.

Fischerfest 2023 der Anglerfreunde Fürstenzell am Vereinsweiher zur Obermühle.

An der Bar gab es sehr gut gekühlte Cocktails. Vereinsvorsitzender Willy Kronpaß schaute bei seinen Bardamen (v.li.) Rita Allmannsberger, Karin Krompaß und Kati Jäger vorbei.

ANGLERFREUNDE FÜRSTENZELL ZU BESUCH IM MARISTENGYMNASIUM FÜRSTENZELL

Aktiver und lehrreicher Vormittag

Impressionen von Roland Simmchen

Der Verein „Anglerfreunde Fürstenzell“ veranstaltete am Vereinsweiher Obermühle für die 5. Klasse des Maristengymnasiums Fürstenzell einen aktiven und lehrreichen Vormittag.

Am kleinen Aufzuchtteich tummelten sich viele Forellen, es konnte jeder mal eine Hand voll Futter hinein werfen.

Naturheilpraxis Schober-Geßner

- C4-Homöopathie, Spagyrik
- Symbol- und Märchenarbeit
- Astrologische Beratung
- Akupunktur
- Dorn-Breuss Massage
- Ernährung, Fastenkuren
- Sportlerbetreuung

Manuela Schober-Geßner
Heilpraktikerin
Schloss Vornbach – Maria am Sand 4
94152 Neuhaus am Inn
Telefon: 08503 - 924 20 88
info@praxis-schober-gessner.de
www.praxis-schober-gessner.de

Krebse, die im Weiher nicht willkommen sind, da sie den Fischlaich fressen und eine Krankheit verbreiten.

Auch die Lehrerin Frau Christine Heindl möchte zeigen, dass sie mit der Angel umgehen kann.

Zielsicher die Angel in das kleine Becken schleudern, war sicher nicht so einfach.

Einige Stücke Brot ins Wasser werfen und schon kamen die Karpfen, die nicht gerade klein waren.

Einen Karpfen konnte man sich ganz nah anschauen.

Wandertag der 5. Klasse des Maristengymnasiums zum Fürstenzeller Vereinsweiher, wo Jugendleiter Wolfgang Viol und Herbert Wollherr schon einige Highlights vorbereitet hatten.

MDL WASCHLER ZUM SCHULJAHRESABSCHLUSS IM MARISTENGYMNASIUM FÜRSTENZELL

Stärkung der Privatschulen

Die ersten Maristen beschlossen durch ein Gelübde im Jahre 1816, eine Ordensgemeinschaft zu gründen. Offiziell vom Papst anerkannt wurde der Orden dann 1836. Ihre Spiritualität zeichnet sich durch die Orientierung an der Figur und Haltung Mariens aus. „Für uns Maristen ist sie das mütterliche Gesicht der Kirche.

MdL Prof. Dr. Gerhard Waschler (links) im Gespräch mit Schulleiter Dr. Roland Feucht. (Foto: Stefanie Starke)

Schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts haben sich Männer diese Frau als Vorbild genommen. Sie erkannten, dass in der männerdominierten Kirche die mütterlich-sorgende Haltung eine ganz wesentliche Bereicherung darstellt. Dabei ist wichtig, dass Maria von Anfang bis Ende der irdischen Geschichte Jesu dabei ist, eine zentrale Figur darstellt, dabei jedoch niemals im Vordergrund steht“, taucht Dr. Roland Feucht, Schulleiter am Maristengymnasium in Fürstenzell, bei einem Schulbesuch von MdL Prof. Dr. Gerhard Waschler in die Historie der Maristen ein. „Die Maristen sehen ihren wichtigen Auftrag, aber müssen - gemäß Maria - nicht vorne stehen. Das haben auch wir uns hier an der Schule zu eigen gemacht“, so Feucht weiter.

Hauptthema zum Schuljahresende waren jedoch die deutlich erhöhten Zuschüsse für die Schulen in freien Trägerschaft. Der Freistaat Bayern investiert jeden dritten Euro in Bildung, um das hochwertige differenzierte bayerische Bildungssystem zu erhalten und weiter auszubauen. Privatschulen sind dabei eine wichtige Säule des öffentlichen Schulangebots. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen und Schulen in privater Trägerschaft zukunftsfest aufzustellen, stoßen die Regierungsfraktionen aus CSU und Freien Wählern durch Änderungsanträge im Zuge der Verbesserungen bei der Beamtenbesoldung auch die Zuschüsse für Privatschulen an. „Nun ist es Gesetz: Die Privatschulen profitieren von den vollzogenen Änderungen auf verschiedenen Ebenen: Insgesamt nimmt der Freistaat über 80 Millionen Euro in die Hand“, freut sich MdL Waschler, dem Schulleiter die frohe Botschaft nur wenige Tage nach der Gesetzesänderung (20.07.23) persönlich überbringen zu dürfen.

Zu den Änderungen zählen die Übernahme der stufenweisen Einführung von A 13 als Eingangsamt an Grund- und Mittelschulen, Anhebung des Betriebszuschusses, eine neue und verbesserte Anpassungsformel für die Lehrpersonalzuschüsse sowie die Zahlung des Schulgeldersatzes auch im 12. Monat. „In Summe entlasten uns diese Maßnahmen enorm und letztlich kommt das alles den Kindern zugute“, so Dr. Feucht, auch in Bezug auf die zuletzt umgesetzten Baumaßnahmen an der Schule. Das Maristengymnasium in Fürstenzell kann für das kommende Schuljahr auf die größte Schüler-Anmeldezahl im gesamten Landkreis blicken.

„Der Zulauf ist hoch, auch was das Interesse an Lehrkräften betrifft, können wir uns nicht beklagen“, so Dr. Roland Feucht. So werde man mit knapp 750 Schülerinnen und Schüler in das neue Schuljahr gehen. „Wir sind sehr zufrieden. Aber natürlich stehen schon neue Pläne im Raum - so müssen wir uns Gedanken zum Um- oder Ausbau der bestehenden alten Einzelsporthalle machen, die ist mittlerweile schon sehr in die Jahre gekommen. Der zahlenmäßige Aufwuchs neuer Schüler in Grund- und Mittelschule Fürstenzell sowie am Gymnasium erschöpfen mittlerweile die Kapazität der vorhandenen Hallen“, so der Schulleiter abschließend gegenüber dem CSU-Landtagsabgeordneten, der auch bildungspolitischer Sprecher der CSU-Landtagsfraktion ist.

VERTRETER VON CSU UND BU BESUCHEN DIE ZIEGELEI ERBERSDOBLER

Auf diese Ziegel bauen wir

Erwin Huber, Staatsminister a.D., besuchte zusammen mit Landtagskandidat Stefan Meyer und einigen CSU und BU Vertretern die Ziegelei Erbersdobler in Fürstenzell. Huber zeigte sich beeindruckt von dem traditionsreichen Betrieb, der mit beständiger Innovationskraft an immer neuen Ziegelideen arbeitet. Ob der ganz normale Ziegel, ein Ziegel mit Dämmstoff oder ein Schallschutzziegel, die Produktpalette der Firma ist riesig und bietet für alle Anforderungen rund um den Hausbau eine Lösung.

Firmeninhaber Florian Erbersdobler und seine Frau Caroline betonten aber, dass auch die derzeitigen baukonjunkturellen und energiepolitischen Unsicherheiten nicht spurlos an diesem Betrieb vorbeigehen. Die Ziegelproduktion weist einen hohen Energiebedarf auf, welcher teuer ist, zugleich aber geht der Bau allgemein zurück, was insgesamt eine negative Marktlage für die Baustoffproduzenten darstellt. Stefan Meyer sprach sich dafür aus, dass trotz der Möglichkeiten des modernen Holzbaus auch der traditionelle Ziegelbau nicht unbeachtet bleiben dürfe von der Politik. Nur das Eine zu fördern und beide Baustoffe somit in eine Konkurrenzsituation zu bringen, könne nicht das Ziel sein. Der Fokus müsse ganz klar auf dem Aspekt der Nachhaltigkeit und der Sinnhaftigkeit liegen.

Vordere Reihe (v.l.): Firmeninhaber Florian Erbersdobler, Staatsminister a.D. Erwin Huber, Landtagskandidat Stefan Meyer, Bezirksrätin Cornelia Wasner-Sommer, Mitglied des Bayerischen Landtages Dr. Gerhard Waschler und CSU Markträtin Dr. Laura Wastlhuber.

Ein Beispiel für nachhaltiges Bauen findet sich auch auf dem Betriebsgelände von Familie Erbersdobler. Der Firmenhauptsitz in Gurlarn ist eine über 100 Jahre alte Villa mit Malereien an den Wänden. „Die Erbauer des Hauses haben sich etwas dabei gedacht und haben hier etwas Beständiges geschaffen, man wollte nicht ein Gebäude für die nächsten 40 Jahre errichten, sondern etwas Funktionales, welches von Generation zu Generation weitergegeben wird“, so Florian Erbersdobler.

Auch wenn die energiepolitischen und baukonjunkturellen Rahmenbedingungen schon einmal besser waren, blickt man dennoch hoffnungsvoll in die Zukunft. Die Ziegelei hat seit ihrem Bestehen zwei Weltkriege, die Inflation und viele Wirtschaftskrisen durchlebt und Dank des Innovationsgeistes der Eigentümerfamilie hat man sich allen veränderten und oftmals auch widrigen Umständen erfolgreich angepasst.

Am Ende dankten Staatsminister a.D. Erwin Huber, Bezirksrätin Cornelia Wasner-Sommer, Landtagsabgeordneter Gerhard Waschler, Landrat Raimund Kneidinger, Landtagskandidat Stefan Meyer und die CSU Ortsvorsitzende Dr. Laura Wastlhuber für die interessante Führung über das Betriebsgelände. Auch wenn die Außentemperaturen hochsommerlich waren, so relativierte sich das Wärme-/Kälteempfinden der Gruppe schlagartig, denn auch ein Gang über den berühmten Brennofen, das feurige Herzstück der Ziegelei, durfte nicht fehlen und so waren die 30 Grad Außentemperatur gleich erfrischend kühl.

LANDTAGSKANDIDAT STEFAN MEYER ZU GAST BEI BÜRGERMEISTER HAMMER

Volle Unterstützung für den Ausbau der PA 2118

Fürstenzell hat die nächsten Jahre einiges vor. Die Marktgemeinde in unmittelbarer Nähe zu Passau wächst stetig. Aktuell leben dort knapp 8.500 Einwohner. Daher gilt es für Bürgermeister und Marktrat, Fürstenzell noch lebenswerter zu machen.

Um die Betreuungssituation langfristig zu sichern, wird nun ein neuer Kindergarten eingerichtet. Damit wird Fürstenzell zum Vorreiter in der Region. Es soll ein Natur- und Hofkindergarten in Spitzöd werden. Das war selbstverständlich Gesprächsthema, als CSU-Landtagsdirektkandidat Stefan Meyer zu Gast bei Bürgermeister Manfred Hammer (SPD) war. Aktuell laufen die Planungsverfahren. Der Marktrat hat bereits sein Einvernehmen erteilt. Doch auch rund um den Marktplatz wird sich etwas tun. Denn die Marktgemeinde möchte ein Parkdeck in Split-Level-Bauweise errichten. Damit soll die Parksituation entzerrt werden. Hinzu kommt ein zentraler Omnibusbahnhof, der die Busse vom Marktplatz wegbringen soll. „Die Kombination ist ideal“, schwärmt Bürgermeister Hammer. Auch Kreisrat Stefan Meyer zeigte sich überzeugt von den Plänen. Entstehen wird die neue Parkmöglichkeit zwischen der alten Molkerei und dem Kindergarten Arche Noah. „Das neue Parkdeck bietet Platz für rund 110 Parkplätze und wird in Stahlbauweise errichtet. Erste Konturen sind bereits sichtbar“, freut sich der Bürgermeister. Im Inneren sollen Parkplätze für Kurz- und Langzeitparker entstehen. Für Busbahnhof und Parkdeck investiert die Marktgemeinde fast sieben Millionen Euro. Davon werden fünf Millionen durch Freistaat und Bund gefördert.

Worauf Bürgermeister Manfred Hammer besonders drängt, ist der Ausbau der Staatsstraße St 2118 zwischen dem Ortsausgang von Fürstenzell und Pilzweg. „Bereits meine Amtsvorgänger hatten den Ausbau angeregt. Die Straße ist in einem völlig desolaten Zustand. Doch leider wurden wir immer wieder von Seiten des Staatlichen Bauamtes Passau vertröstet. Ich bin nun seit neun Jahren Bürgermeister. 2025 soll es endlich so weit sein, das wurde uns hochheilig versprochen“, sagt Manfred Hammer. Die wichtige Verbindungsstraße soll dabei nicht nur saniert, sondern in Teilen auch verlegt werden. Der Grundstückserwerb hat sich gezogen, ist aber mittlerweile abgeschlossen. Gefährliche Kurven und steile Berge werden entschärft. Zudem sollen Anwandwege entstehen, damit die Landwirte zu ihren Feldern gelangen können. Stefan Meyer gab dem Bürgermeister vollkommen recht. „Der Ausbau der Staatsstraße ist wirklich unabdingbar. Ich bin die Strecke erst gefahren und sehe gewaltigen Handlungsbedarf. Hier dürfen wir nicht nachlassen und müssen mit dem zuständigen Bauamt in Kontakt bleiben, damit die Umsetzung zeitnah beginnt. Meine Unterstützung habt ihr“, so der Bewerber für das Landtagsmandat im Stimmkreis Passau West. Manfred Hammer informierte ihn über weitere Straßenbauprojekte. Denn die Kreis- und Staatsstraßen im Gemeindegebiet sind teils in desolatem Zustand. Auch mit einer Ortsumfahrung liebäugelt die Marktgemeinde und würde als Baulastträger ins Verfahren gehen, damit man die Verkehrssituation im Ortskern entzerren

CSU-Landtagsdirektkandidat Stefan Meyer machte sich im Rahmen seines Besuchs bei Bürgermeister Manfred Hammer auch ein Bild von der Baustelle für das neue Parkdeck. Der Bürgermeister gab dem Stimmkreisbewerber einige Anliegen mit auf den Weg. (Foto: privat)

könnte. „Es wäre reizvoll, eine Entlastung zu den Schulen zu schaffen, damit die Autos und Busse gleich auf die Umgehung gelangen. Seit Jahrzehnten ist die Umfahrung von der ARAL-Tankstelle bis nach Pilzweg vom Staat geplant“, so der Bürgermeister. Stefan Meyer hat ihm auch hier seine volle Unterstützung zugesagt.

Unterstützung wünscht sich der Bürgermeister, der zugleich Vorsitzender des Zweckverbandes Wasserversorgung Unteres Inntal ist, auch im Bereich der Wasserversorgung. Insbesondere bei der Erweiterung des Leitungssystems. Denn wie in vielen anderen Gemeinden sind auch im Verbandsgebiet noch viele Ortschaften ans zentrale Wassernetz anzuschließen. Mit den Jahren versiegen immer mehr Brunnen und die Wasserqualität lässt nach. Wir wollen es allen Haushalten ermöglichen, eine gesicherte Versorgung mit sauberem Trinkwasser zu erhalten, indem sie sich an die öffentliche Wasserversorgung anschließen können. Viele von ihnen seien dazu bereit, wenn die Kosten für den Anschluss bezahlbar wären, so Manfred Hammer. Hier ist es hilfreich, insbesondere die Kommunen mit weitläufigen, dünnbesiedelten Gebieten zu unterstützen. „Wenn der Freistaat ein attraktives Förderprogramm auflegt, dann nimmt auch die Akzeptanz von den Bürgern zu, die sich aktuell noch über Brunnen versorgen, weil die Anschlusskosten dann nicht mehr ganz so hoch sind“, bekräftigt der Bürgermeister. Stefan Meyer kennt die Problematik bereits von anderen Gemeinden. Sie belastet die Kommunen bayernweit, daher müsse hier definitiv was getan werden, so der Stimmkreisbewerber der CSU.

AZURIT SENIORENZENTRUM ABUNDUS

Volles Haus beim Sommerfest

Über zahlreichen Besuch beim Sommerfest freute man sich im Azurit Seniorenzentrum Abundus. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten wieder alles schön angerichtet, damit Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige wie Freunde des Hauses für ein paar Stunden miteinander feiern konnten. Ulrich Becker-Wirkert freute sich über die zahlreichen Gäste wie Michael Gruber, 3. Bürgermeister, Markträtin Henny Baierl und Seniorenbeauftragte Maria Fürst.

In diesem Jahr gab es eine Premiere, Johannes Keller, evangelischer Pfarrer, stellte sich vor. Seine Frau Sabine Keller ist mittlerweile regelmäßig zu den Gottesdiensten im Abundus. Gemeinsam mit Pater Wilhelm Wilhold, der auch zum ersten Mal den Gottesdienst mitgestaltete, eröffneten sie das Fest mit einem ökumenischen Wortgottesdienst. Unterstützt wurden sie von Claudia Härtl an der Orgel. Nach dem Gottesdienst konnten alle die Grillspezialitäten genießen. Für die musikalische Unterhaltung war Horst Köck zuständig, der sehr viele Veranstaltungen mit Musik begleitet.

Am Nachmittag kam dann noch Hr. Kammerl mit seiner Pferdekutsche, die großen Anklang bekam. Sehr großer Andrang herrschte am Losstand, da es tolle Preise zu gewinnen gab. Viele Firmen und Arztpraxen gaben sehr schöne Sachen, die für die Bewohnerinnen und Bewohner, jedoch auch für die Gäste interessant waren. Herzlichen Dank auf diesem Weg für die Spenden. „Es war ein wunderschönes Fest und wir hatten wieder großes Glück mit dem Wetter“ - so Hr. Becker-Wirkert.

Johannes Keller, evangelischer Pfarrer, stellte sich mit seiner Frau Sabine Keller vor.

Pflegende Angehörige zu Besuch

Frauen der Selbsthilfegruppe „Pflegende Angehörige Rottal-Inn“ mit der Vorsitzenden Annemarie Hecker, MdL a.D., waren gekommen, um das Azurit Seniorenzentrum Abundus zu besichtigen. Hausleiter Ulrich Becker-Wirkert stellte die Arbeit in der Einrichtung vor. Er erklärte das bereits mehrfach ausgezeichnete „Fürstenzeller Demenzkonzept“ für die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz, entsprechend den drei Phasen einer Demenz. Es gibt eine Wohngruppe mit Gruppen- und Einzelbetreuung, wobei großer Wert auf die Bewahrung der Alltagsstruktur gelegt wird. In der zweiten Stufe hat man den behütenden Wohnbereich, bei dem per Telefon Alarm ausgelöst wird, wenn Bewohnerinnen und Bewohner die Station verlassen. In der dritten Phase (die Oase) stehen Ruhe, Entspannung und Sicherheit im Mittelpunkt. Auf allen Bereichen sind Gerontofachkräfte und speziell geschultes Personal tätig, wie in der gesamten Einrichtung auf allen Stationen. Spezielle Lichttechnik, Wandfarben, Beschallung und Bodenbelag unterstützen das Wohlbefinden und die Sicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner. Davon durften sich die Angehörigen natürlich persönlich bei einer Hausführung überzeugen.

Die Schüler der 4. Klasse Heimvolksschule St. Maria in Fürstenzell, machten sich auf zu einem Besuch im Azurit Seniorenzentrum Abundus. (Fotos: privat)

Schulkinder der Heimvolkschule zu Besuch

Die Mädchen und Buben der 4. Klasse der Heimvolksschule St. Maria in Fürstenzell, machten sich kurz vor den Ferien auf zu einem Besuch im Azurit Seniorenzentrum Abundus. Mit ihrer

Lehrerin Monika Kollmaier und den Erzieherinnen Janina Mierzejewski und Anna Sonnleitner hatten sich die Schülerinnen und Schüler einiges einfallen lassen. Sie sangen Lieder, tanzten dazu und machten mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Ballspiele und Bewegungsübungen. Hausleiter Ulrich Becker-Wirkert bedankte sich bei allen, vor allem jedoch bei den Schülerinnen und Schülern für die schöne, gemeinsame Zeit. Susann Wunderlich, Leitung der Sozialen Betreuung und Ergotherapeutin, hat sich um die Organisation gekümmert.

Traditionen pflegen

Besondere Traditionen werden im Azurit Seniorenzentrum Abundus in Fürstenzell intensiv gepflegt. Zuletzt, unmittelbar vor dem Fest Mariä Himmelfahrt, lud Hausleiter Ulrich Becker-Wirkert, alle Seniorinnen und Senioren der Einrichtung zum gemeinsamen Binden der „Kräuterbuschen“ ein. Diese werden nach altem Brauch, an Mariä Himmelfahrt gesegnet. Der Pavillon war vollbesetzt, denn zahlreiche Bewohnerinnen und Bewohner wollten mitmachen.

Körbeweise verschiedene, frische Wiesenkräuter lagen auf den Tischen aus und der wunderbare Duft erfüllte den Pavillon. Bevor sich die Anwesenden gemeinsam an das Binden der schönen Kräuterbuschen begaben, führte Margit Stockinger, Frauenbund Fürstenzell, die Bewohnerinnen und Bewohner in das Wesen des alten Brauches ein. Sie erklärte zum Beispiel, dass ein Kräuterbuschen immer mindestens sieben unterschiedliche Wiesenkräuter enthalten sollte. Mit Unterstützung von den Damen vom Frauenbund Fürstenzell, arbeiteten die Seniorinnen und Senioren mit großer Freude daran, ihre Sträuße zu binden und genossen sichtlich die familiäre Atmosphäre. Die Kräuterbuschen wurden dann, traditionsgemäß, am nächsten Tag beim Gottesdienst mit Pater Wilhelm Wilhold in der Kapelle gesegnet und im Anschluss in den Räumlichkeiten des AZURIT Seniorenzentrums Abundus verteilt. Hausleiter Ulrich Becker-Wirkert bedankte sich ganz herzlich bei den Damen für die Unterstützung.

Frauen der Selbsthilfegruppe „Pflegende Angehörige Rottal-Inn“ kamen, um das Azurit Seniorenzentrum Abundus zu besichtigen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR JÄGERWIRTH

Jägerwirther Wehr hat wieder eine Fahnenmutter

Die Vorbereitungen zum 125-jährigen Gründungsfest der Feuerwehr von 3. bis 5. Mai 2024 laufen auf Hochtouren. Eine große Rolle spielt bei einem solchen Fest traditionell die Fahnenmutter. Dieses Amt war bei der Jägerwirther Wehr vakant, seit Maria Sonnleitner nach 30 Jahren Amtszeit im Jahr 2008 aus Altersgründen zurücktrat. Zwischenzeitich half Susanne Niederhofer aus, indem sie sich dankenswerterweise bereit erklärte, das Amt einer Festmutter zu übernehmen. Angesichts des nächstjährigen Jubiläums musste nun aber wieder eine Fahnenmutter installiert werden. Eine gute Lösung hatte die Führungsmannschaft der Feuerwehr seit geraumer Zeit auch schon im Auge: Bettina Huber, die seit über 25 Jahren aktive Feuerwehrfrau in Jägerwirth ist. Wie es der Brauch ist, musste die Feuerwehrführung aber zuerst das Fahnenmutterbitten erfolgreich über die Bühne bringen.

Und so zog, angeführt von Ziehharmonikaspieler Florian Zitzelsberger, eine stattliche Abordnung der Feuerwehr mit Vereinsfahne zum Haus von Familie Huber in Hinterschloß. Vorstand Konrad Sedlmayr und Festauschussvorsitzender Hans Spieleder begrüßten die Auserkorene mit netten Worten und einem Blumenstrauß. Das offizielle Bittgedicht ließen sie aber der Schwester von Bettina Huber, Sigrid Gotzler vortragen, wohl in der Hoffnung, dass die zu erwartenden Prüfungen dadurch milder ausfallen würden. Bettina Huber gefiel das Gedicht der Schwester sehr, sie wollte sich aber selbst einen Eindruck vom Zustand der Truppe machen. Sie hatte sich bereits einen Katalog mit sechs kniffligen Aufgaben überlegt, die mindestens mit der Zeugnisnote „ausreichend“ erledigt werden mussten, erst dann hatte sie ein mögliches „Ja“ angekündigt. Als erstes verlangte Bettina Huber, dass die Führungsriege in der Lage sein musste, den Durst der Mannschaft zu stillen. Diese Aufgabe erledigte Konrad Sedlmayr, amtierender Schankkellner des Jägerwirther Dorffestes, im Alleingang, als er den Zapfhahn ohne Schlegel, nur mit der bloßen Hand, in ein Bierfaß trieb. Den Beweis, dass die Feuerwehr zusammenhält, mussten dann sechs Feuerwehrmänner beim anschließenden „Bierbrettl trinken“ erbringen. Sechs volle Weißbierstutzen waren auf einem Brett eingespannt. Die Teilnehmer mussten gleichzeitig trinken, ohne einen Tropfen zu verschütten. Anfängliche Abstimmungsschwierigkeiten wurden schnell behoben, so dass auch hinter diese Aufgabe ein Haken gemacht werden konnte. Auf gute Zusammenarbeit und Feinfühligkeit wurde bei der nächsten Prüfung Wert gelegt. Ein rohes Ei musste durch einen 20m langen B-Schlauch geführt werden, und das Ende des Schlauches unbeschadet er-

Festausschussvorsitzender Hans Spieleder und Vorstand Konrad Sedlmayr bei der Begrüßung der Fahnenmutter in spe, Bettina Huber, mit Musikant Florian Zitzelsberger. (Fotos: privat)

Genuss unter erschwerten Bedingungen: Prüfung „Bierbrettl trinken“.

Prüfung „Rohes Ei“: Ein rohes Ei musste durch einen 20m langen B-Schlauch geführt werden - und zwar unbeschadet!

Über sehr guten Besuch bei ihrem Sommernachtsfest konnte sich die Jägerwirther Feuerwehr wieder freuen. (Foto: Bettina Huber)

Holz - Kork - Laminat - Designbeläge
PNZ-Holzlasuren, -öle und -wachse
Terrassendielen in Holz und WPC

Sprödhuber Holzwerkstoffe

→ Massivhölzer
→ Klebstoffe
→ Furniere
→ Lacke, Beizen
→ Schleifmittel

Jägerwirth 215 • 94081 Fürstenzell
Tel. 0 85 02 - 91 69 66
Fax 0 85 02 - 91 69 67
e-mail: info@holz-sproedhuber.de
www.holz-sproedhuber.de

reichen, was schon beim ersten Versuch gelang. Ihre Fähigkeiten im Löscheinsatz mussten die Feuerwehrleute in den nächsten beiden Aufgaben beweisen. Beim Bobby Car – Wettrennen galt es, eine Rennstrecke von 30m zu bewältigen und im Ziel eine Kerze mit einer Wasserspritze auszulöschen. Anschließend war mit einer Kübelspritze ein Eimer umzustoßen. Die jeweiligen Verlierer-Teams wurden mit „Strafaufgaben“ belegt. Wie hätte es auch anders sein können: Zum krönenden Abschluss hatte die Fahnenmutter in spe noch das bekannte „Scheitlknien“ auf dem Programm. Fünf Feuerwehrleute mussten „auf die Knie“ und vorgebeugt, mit einem Filzstift im Mund, „Bitte“ auf einen Zettel schreiben. Nachdem auch diese Aufgabe erfolgreich gemeistert werden konnte, war Bettina Huber überzeugt von den Fähigkeiten der Feuerwehrler und sprach sich unter großem Applaus für die Übernahme der Fahnenmutterschaft aus. Konrad Sedlmayr und Hans Spieleder bedankten sich bei ihr dafür, dass sie dieses ehrenvolle Amt übernimmt. Sie seien sich sicher, dass sie die Anforderungen dieses Amtes hervorragend bewältigen werde. Anschließend lud die frischgebackene Fahnenmutter alle zu Speis und Trank ein und es wurde bis in die späte Nacht hinein gefeiert.

Josef Hechberger

Großer Besucherandrang beim Sommernachtsfest der Feuerwehr

Über sehr guten Besuch bei ihrem Sommernachtsfest konnte sich die Jägerwirther Feuerwehr wieder freuen. Bedienungen und die Helfer im Essensstand hatten alle Hände voll zu tun, um dem Andrang Herr zu werden. In der warmen Sommernacht ließen sich gut 350 Gäste - unter ihnen Bürgermeister Manfred Hammer und Abordnungen von Nachbarfeuerwehren und Vereinen - mit allerlei Grillspezialitäten sowie Kaffee und Kuchen vor dem Feuerwehrhaus verwöhnen. Für die musikalische Umrahmung sorgte gekonnt Tobias Silbereisen aus Voglarn auf seinem Akkordeon. Die Kleinen konnten sich in Hüpfburg, Trampolin und am Kickerkasten austoben oder waren mit Malarbeiten oder Schminken beschäftigt. Besonders freute den Veranstalter um Vorstand Konrad Sedlmayr und Kommandant Philip Rotbauer, dass auch wieder so manche Neu-Jägerwirther mitgefeiert haben. So war denn auch die Feuerwehrführung mit dem Verlauf des Festes sehr zufrieden: „Beste Stimmung, viele Besucher, gute Umsätze und ideales Wetter - es hat wieder alles gepasst!“.

Die neue Fahnenmutter Bettina Huber mit (knieend v.li. nach re.): Christoph Varga, Philip Rotbauer, Hans Spieleder, Konrad Sedlmayr, Sigrid Gotzler, und (stehend v.li. nach re.) Michael Meier, Hans Gabriel, Bernhard Gotzler und Josef Stangl.

ZWECKVERBAND WASSERVERSORGUNG UNTERES INNTAL

Azubi gesucht!

Ausbildungsstart September 2024

Ausbildung zur Fachkraft für Wasserversorgungstechnik (m/w/d)

Dein Start in eine sichere berufliche Zukunft

Du erhältst bei uns eine umfassende Ausbildung in der Trinkwasserversorgung. Nach Abschluss der Ausbildung kannst du alle Aufgaben erledigen, um unsere Bürgerinnen und Bürger mit ausgezeichnetem Trinkwasser versorgen zu können. Du siehst dabei den gesamten Wasserlauf von der Gewinnung im Brunnen bis zur Übergabe in den Haushalten.

Voraussetzung

... ist die abgeschlossene Mittelschule mit guten schulischen Leistungen oder erfolgreich absolviertem mittleren Schulabschluss (Realschulabschluss) oder einem gleichwertigen Abschluss.

Wir bieten dir

...eine Ausbildung mit den attraktiven tariflichen Leistungen des öffentlichen Dienstes (TVAöD) und planen nach erfolgreicher Ausbildung und persönlicher Eignung eine Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis.

Zweckverband Wasserversorgung Unteres Inntal
Eichetstraße 12 | 94127 Neuburg am Inn
Tel.: 08502/91714-0 | info@zwui.de
www.zwui.de
Mehr Infos online

FREIWILLIGE FEUERWEHR KLEINGERN

Auftakt für „100 Jahre Feuerwehr Kleingern“

Es sind zwar noch gut acht Monate hin, bis das Jubiläumsfest beginnt: Am 14. und 15. Juni 2024 wird groß gefeiert. Aber es wirft schon seine Schatten voraus. Mit dem „Bitt-Marathon“ im Feuerwehrhaus wurden nun die Festvorbereitungen weiter vorangetrieben. Alle Mitglieder der Feuerwehr Kleingern waren dazu eingeladen, beim guten alten Brauch des Festmutterbittens dabei zu sein. Dies wurde notwendig, da die amtierende Fahnenmutter Renate Auggenthaler aus Altersgründen nicht zur Verfügung steht. Und auch um das „Ja“ der ausgewählten Festdamen und des Schirmherrn wurde gleich angehalten.

Die Inszenierung durch die Feuerwehrverantwortlichen konnte sich wahrlich sehen lassen. Die potentielle Festmutter Katharina Förg und in ihrem Gefolge die Festdamen Maria Gruber, Franziska Moosbauer, Anna-Lena Veicht, Sabrina Weiß und Verena Preisinger wurden mit dem Löschfahrzeug von zuhause abgeholt und zum Feuerwehrhaus gebracht. Dort wurden sie zunächst von den Klängen der Blaskapelle Neukirchen/Inn empfangen, gleich darauf von einem Spalier aus Feuerwehrmännern und -frauen, die aus einem C-Schlauch eine große Spirale geformt hatten, durch die sie hindurchschreiten durften. Vorsitzender Andreas Huber hieß neben Festmutter und Festdamen vor allem den 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Fürstenzell, Manfred Hammer, sowie die Ehrenmitglieder Walter Krompaß, Kurt Eglseder, Karl-Heinz Stockinger, Alois Holzhammer und Johann Ginglseder willkommen.

Mussten zweimal auf dem Holzscheit knien, vor der Festmutter und vor den Festdamen (v.l.) Andreas Huber, Sebastian Krompaß, Maximilian Tölke und Manfred Wimmer. (Fotos: privat)

Mit einem netten Gedicht fragte er förmlich bei Katharina Förg an, ob sie dieses Amt übernehmen wolle. Wie es so üblich ist, erbat sich die Anwärterin etwas Bedenkzeit, und plädierte angesichts der frühen Stunde und des leeren Magens zunächst für einen Weißwurst-Frühschoppen, „der die Entscheidung vielleicht einfacher machen wird“. Doch ein „Ja“ kam dann doch nicht über ihre Lippen. Sie wolle lieber auf Nummer sicher gehen und einige Aufgaben von den Feuerwehrlern gelöst haben, in denen sie ihre Leistungsfähigkeit beweisen können - womit sie die Lacher auf ihrer Seite hatte. Niemand wusste, was nun kommen würde, denn: Die Aufgaben waren ein gut gehütetes Geheimnis, das nur Festmutter und Festdamen kannten. Am Anfang stand das obligatorische „Scheidl knieen“, für das sich die zwei Kommandanten Manfred Wimmer und Maximilian Tölke sowie die Vorsitzenden Andreas Huber und Sebastian Krompaß opferten. Ob sie gut zusammenarbeiten können, mussten sie anschließend beim Montieren eines Strahlrohrs auf einen Verteiler beweisen. An dessen drei Zuleitungen mussten drei Feuerwehrmänner kräftig pusten und am Ende des Strahlrohrs einen Luftballon zum Platzen bringen. Beide Prüfungen wurden ohne Beanstandungen gemeistert. In der nächsten Aufgabe sollten sie das Leistungsabzeichen absolvieren, mit Knotenkunde, Fragenteil und Simulation eines Löschangriffs, was dann doch ein paar Fragezeichen in den Gesichtern der Verantwortlichen auslöste. Krawatten binden war

Gaben der Vorstandschaft ihr „Ja“: Festmutter Katharina Förg (4.v.li.) mit ihren Festdamen (v.li.) Sabrina Weiß, Verena Preisinger, Anna-Lena Veicht, Maria Gruber und Franziska Moosbauer, mit der Vorstandschaft (v.li.) Andreas Huber, Sebastian Krompaß, Andreas Holzhammer, Johanna Kapsner, Alois Holzhammer, Helmut Wimmer, Jürgen Spieleder, Elisabeth Tölke, Maximilian Tölke und Manfred Wimmer.

noch der einfachere Teil, auch wenn Bürgermeister Hammer bei ein paar Kameraden unterstützend eingreifen musste. Fragen nach dem Namen der ersten Fahnenmutter, dem Alter des aktuellen Löschfahrzeugs oder dessen KFZ-Kennzeichen konnten – manchmal etwas zögerlich - beantwortet werden. Die praktische Prüfung wurde in einer Mini-Version durchgeführt. Die Übungsfläche für den Löschangriff war nicht größer als 10 Quadratmeter, und als Einsatzfahrzeuge dienten Bobby Cars, die mit langen Erwachsenenbeinen und in Schutzkleidung nicht einfach zu manövrieren waren. Da in Knotenkunde und im Praxisteil nach Meinung der künftigen Festmutter noch „leichte Unsicherheiten“ bestanden, wurde eine Nachprüfung notwendig. Beim „Stockschießen“ mit aufgerollten C-Schläuchen als Stock und einem Strahlrohr als Daube bewiesen die Feuerwehrler dann große Zielsicherheit, so dass Katharina Förg schließlich verkündete, dass sie das Amt der Festmutter beim kommenden Jubiläum sehr gerne übernehmen werde.

Dann mussten die vier Vertreter der Vorstandschaft nochmals auf die Knie. Das Einverständnis der Festdamen war einzuholen, was sie aber sehr schnell bekamen. Und weil es zum Fest schließlich auch einen Schirmherrn braucht, trugen Andreas Huber und Katharina Förg an Manfred Hammer den Wunsch heran, er möge beim Fest im nächsten Jahr dieses Amt übernehmen. Hammer entsprach dieser Bitte sehr gerne. Es sei eine Ehre, dieses Amt bekleiden zu dürfen. Als Geschenk erhielt der neue Schirmherr einen Regenschirm, „den es hoffentlich beim Fest aber nicht braucht“, so Hammer. „Und wenn ja: Wir werden uns das Feiern nicht verderben lassen.“ Der erfolgreiche „Bitt-Marathon“ wurde dann noch bis in den Nachmittag hinein gebührend gefeiert.

Josef Hechberger

Nahm das Amt des Schirmherrn gerne an und wünschte den Feuerwehrlern Bilderbuchwetter beim Fest (v.re.) Manfred Hammer, Sebastian Krompaß, Johanna Kapsner, Manfred Wimmer, Maximilian Tölke, Andreas Holzhammer und Andreas Huber.

PHYSIOPRAXIS KIEFL
Irsham 2, Fürstenzell
Tel: 08502-9180105

Krankengymnastik - Massage
Manuelle Thp. - Lymphdrainage
Ultraschall - Fango - Strom
Stoßwellentherapie
Zeitnahe Termine ob mit Rezept oder als Selbstzahler, gerne auch mit Heilpraktikerversicherung, für Privatpatienten DIREKT OHNE vorherigen Arztbesuch

SPD-Landtagskandidat Johannes Just im Gespräch mit Bundeskanzler Olaf Scholz

Der SPD-Landtagskandidat für den Stimmkreis Passau-West Johannes Just hatte die Gelegenheit, mit dem Kanzler der Bundesrepublik ins Gespräch zu kommen.

Neben den großen Themen, die Scholz im Laufe der Veranstaltung am Münchner Nockherberg schon betonte - vor allen Dingen die Unterstützung für die Ukraine, einen starken Sozialstaat mit guten Löhnen und verlässlichen Renten, sowie dem klaren Plan für weiterhin wirtschaftliche Prosperität in Deutschland - lenkt Just vor allen Dingen den Fokus auf die Situation in Bayern.

„Während unsere bayerische Staatsregierung oft nur mit dem Finger auf Berlin zeigt und die eigenen Hausaufgaben versäumt, will ich mit den Entscheidern in Berlin im Gespräch sein und die Interessen unserer Heimat selbstbewusst vertreten. Für eine starke Stimme unserer niederbayerischen Heimat in der Bundespolitik ist eine starke SPD in der Region also entscheidend. Die Gesprächsbereitschaft des Bundeskanzlers zeigt mir sein offenes Ohr für unsere Belange und hierfür bin ich sehr dankbar“, so Johannes Just.

DIE BAYERISCHE STAATSREGIERUNG VERLEIHT

Meisterpreis für Gärtnermeister Michael Völkel

Michael Völkel aus Engertsham hat die Meisterprüfung mit Erfolg abgelegt und ist damit berechtigt die Berufsbezeichnung Gärtnermeister - Garten- und Landschaftsbau - Staatlich geprüfter Wirtschafter für Garten- und Landschaftsbau Fachgebiet Management und Gestaltung - Bachelor Professional in Agrarwirtschaft zu tragen.

Die Freisprechungsfeier fand im Rahmen der Landesgartenschau in Freyung statt. 103 Gärtnerinnen und Gärtner in fünf unterschiedlichen Fachrichtungen (GaLaBau, Zierpflanzenbau, Baumschule, Staudengärtner und Gemüsebau) erhielten in einem feierlichen Rahmen die Meistertitel des bayerischen Gartenbaus verliehen.

Michael Völkel erhielt aber nicht nur den Meisterbrief, sondern auch noch den Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung mit Medaille für hervorragenden Abschluss der beruflichen Fortbildung aus den Händen von Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber und Gerhard Zäh Präsident vom Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.(VGL).

Der frischgebackene Gärtnermeister Michael Völkel machte 2013 den Mittleren Reife Abschluss an der Realschule in Neuhaus/Inn. Danach begann er die Ausbildung zum Landschaftsgärtner bei Firma Jürgen Widl in Postmünster.

Seit 2016 ist er im elterlichen Betrieb Gala-Bau Anita und Martin Völkel in Engertsham beschäftigt. Die Firma Völkel legt sehr viel Wert auf eine gute Ausbildung, sagten Anita und Martin Völkel die sich natürlich mit ihrem Sohn über den Meistertitel und den Staatspreis besonders freuten.

Lindmeier Markus

Aus der Hand von Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber (links) und Gerhard Zäh (rechts), Präsident des VGL Bayern erhielt Michael Völkel (Mitte) den Meisterbrief sowie den Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung überreicht. (Foto: Ministerium)

Wir suchen
Fahrer/-innen
Busbegleiter/-innen m/w/d
für unseren Linienfahrdienst
auf Basis einer
geringfügigen Beschäftigung
von € 520
bzw. in Teilzeit

Wir setzen den Besitz des Führerscheins der Klasse B voraus.
Ihre schriftliche Bewerbung
senden Sie bitte an:

Malteser Hilfsdienst gGmbH
Vilshofener Straße 50
94034 Passau
Personal.Passau@malteser.org
Malteser
...weil Nähe zählt.

Garten- und Landschaftsbau
Völkel
Alte Schmiede 8 / Engertsham
94081 Fürstenzell
Tel. 0 85 06 / 471 - Fax 653
Mobil 0171 / 9536982
eMail: gala-bau.voelkel@t-online.de
www.galabau-voelkel.de

CSU PREISSCHAFKOPFEN

Es wird wieder geschafkopft

Nach einer langen Coronapause geht es wieder los! Am 11.11.23 um 19.00 Uhr im Gasthaus Voggenreiter / Kroatien (Jägerwirth) beginnt das Schafkopfturnier der CSU Fürstenzell, eine Einschreibung (Startgeld 10,- Euro) ist ab 18.00 Uhr möglich.

Aufgrund der unsicheren Coronalage musste das Turnier leider 2021 und 2022 entfallen, aber nun wird wieder los gelegt. Der erste Preis liegt bei 300,- Euro, der zweite bei 150,- Euro und der dritte bei 75,- Euro. Zudem gibt es viele weitere Sachpreise und einen Sonderpreis für die beste weibliche Teilnehmerin.

Der Schirmherr des Turnieres, Stefan Meyer, CSU Landtagskandidat, wird die Siegerehrung vornehmen und wünscht allen Teilnehmern bereits jetzt ein gutes Blatt!

Schafkopf gehört wie das Bier zu Bayern und ist ein Kulturgut. Diese Tradition und die damit einhergehende Geselligkeit sind zu pflegen und nach Kräften zu fördern, so die CSU Ortsvorsitzende Dr. Laura Wastlhuber.

Die CSU Fürstenzell freut sich auf viele Teilnehmer, einen schönen Abend und ein „verletzungsfreies“ Turnier.

Markträtin Stilla Pflieger Simet (v.l.), Dr. Dr. Ebbo Schnaith, Markträtin Dr. Laura Wastlhuber und Sarah Schommer. (Foto: privat)

BU/CWG FÜRSTENZELL

Planungen bis zum Jahresende laufen

Zur einer Vorstandschaftssitzung lud Vorsitzende Eva-Maria Graml Anfang September ins Gasthaus Stopfinger, Bad Höhenstadt ein. Auf dem Programm standen zunächst Rückblicke auf vergangene Veranstaltungen wie den Politischen Aschermittwoch, der sich immer größerer Beliebtheit bei den Bürgern erfreut. Es wurde über den Umsetzungsstand von einzelnen „Bürgerbegehren“ berichtet, so zum Beispiel das Aufstellen von Hinweisschildern für Hausnummern in den neuen Siedlungen in Jägerwirth und Bad Höhenstadt. Daneben wurde positiv hervorgehoben, dass sich die BU/CWG-Mitglieder viel Zeit genommen hätten, mehrere Feste und Vereinsjubiläen in der Marktgemeinde zu besuchen, um zu zeigen, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement von der Gruppierung angesehen wird.

Aus der Arbeit des Marktgemeinderats berichtete Hans Jörg Wagmann. Zentrale Punkte waren die Diskussionen um das Parkdeck (Nutzung, Für und Wider von Parkgebühren), die dauerhafte Sperrung der Marienplatzdurchfahrt (Ausweichroute Schleckerkreuzung), die neue Grundsteuer und der kommunale Hebesatz sowie die Auslagerung der Sportanlage in Jägerwirth. Von der Feuerwehr Ausham konnte Vorstand Franz Hölzl berichten, dass bei der Baumaßnahme Feuerwehrhaus alles planmäßig verlaufe, auch der Kostenrahmen konnte bisher eingehalten werden. Derzeit würden die Elektroarbeiten durchgeführt. Für weitere Aktivitäten der Gruppierung konnten bereits Termine festgelegt werden. Am 22.09. findet eine Betriebsbesichtigung der Gärtnerei Boesner in Jägerwirth statt. Am 01.12. gibt es wieder das „Treff ma uns im Advent“, das im letzten Jahr großen Anklang gefunden hat. Am Donnerstag, 4. Januar 2024 steht schließlich das traditionelle Schafkopfturnier um den Fürstenzeller Schafkopfmeister auf dem Programm.

Kommunalpolitische Arbeit auch in der Urlaubszeit (v.li.) Ludwig Danner, Dr. Franz Hölzl, Cornelia Riedl, Eva-Maria Graml, Hans Jörg Wagmann, Tobias Hofbauer, Dr. Josef Hechberger und Hans Ebner. (Foto: privat)

VOLKSBILDUNGSWERK FÜRSTENZELL

Start ins neue Schuljahr

Die bewährten Sprachkurse werden fortgeführt, dazu gibt es als Vorbereitung auf den Urlaub 2024 Einsteigergruppen in Italienisch und Spanisch. Außerdem engagiert sich das Volksbildungswerk weiterhin in die Integration von Neubürgern mit kostenfreien Deutschkursen, die eine erste Grundlage für die Kommunikation in der neuen Sprach ermöglichen soll.

Die Gesundheitsangebote wurden inhaltlich und zeitlich ausgeweitet, um so der Nachfrage gerecht zu werden. Allerdings sind weiterhin Kursleiter und Kursangebote gefragt. Wer sich engagieren will kann sich bei den Verantwortlichen des VBW gerne melden. An fünf Samstagen wird wieder in der „offenen Kinderwerkstatt“ gewerkelt. Hier können sich die jüngsten an Werkzeug und verschiedenen Materialien ausprobieren.

Ein besonderes Vortrags-Highlight wird sich der internationalen Politik und den Gefahren der globalen Vernetzung widmen: „10 Jahre Edward Snowden - wie ein Whistleblower die Welt (des Internets) veränderte“. Der Obmann des NSA-Untersuchungsausschusses im Bundestag, Christian Flisek, berichtet von seiner Arbeit und den gewonnenen Erkenntnissen.

Ein zweiter Vortrag führt die Gäste nach Südostasien. Dem winterlichen Europa zu entfliehen davon träumen viele. Renate und Horst Pritz reisen seit vielen Jahren durch die Welt. Für ihre Reisen benötigen sie nicht mehr als ein Flugticket und eine Reisetasche. Alles Weitere ergibt sich vor Ort.

Alle aktuellen Veranstaltungen und Neuigkeiten finden sie auf der Homepage https:\\vbw-fuerstenzell.de! Für die Kurse melden Sie sich bitte frühzeitig direkt über die Homepage https://vbw-fuerstenzell.de/programm oder per Telefon 08502-917226 an.

CLUBHEIM AN „GAUMEN GAUDI“ VERPACHTET

Tennisclub erfolgreich wie nie

Der TC Blau Weiß Fürstenzell konnte in dieser Sommersaison erfolgreich wie nie abschneiden. Schon die Meldung von insgesamt 21 Mannschaften stellte einen neuen Vereinsrekord dar. Doch nicht nur mit der Masse, sondern auch mit 8 Meisterschaften konnten die Blau-Weißen dieses Jahr glänzen. Die Herren 30, die hauptsächlich aus Urgesteinen des TCF besteht, sicherte sich als Meister den Aufstieg in die Bayernliga, die Herren 2 steigt in die höchste niederbayerische Spielklasse auf und auch die Damen steigen zum zweiten Mal in Folge auf. Bei den Jugendlichen gelangen den U15 und U12 jeweils die Meisterschaft in der höchsten niederbayerischen Liga. Daneben wurden die neugegründete U15 Knaben II, die U10 Midcourt und die U8 Kleinfeld jeweils Erster in ihrer Staffel.

Die Vereinsmeisterschaften konnten bei bestem Wetter Ende Juli auf der Tennisanlage in Fürstenzell durchgeführt werden. Bei einer Rekordteilnehmerzahl in den Erwachsenenbewerben setzten sich Julia Graml und Felix Strauf als Vereinsmeister durch. Lukas Zellner gewann bei der U15, Julia Semmler bei der U10 und Selina Friedl dominierte den Kleinfeldwettbewerb. Größter Beliebtheit erfreut sich auch die One-Point Challenge, bei der wie der Name schon sagt, immer nur ein Punkt über Sieg und Niederlage entscheidet. Wie im letzten Jahr holte sich Vinzenz Roßmayer den Titel.

Der Ausflug mit der Tennisjugend führte die Blau-Weißen in den Sommerferien nach Linz in den Jumping Dome.

Eröffnung Multifunktionscourt

Vor der Siegerehrung gab sich der Bürgermeister Manfred Hammer die Ehre und eröffnete zusammen mit 1. Vorsitzenden Wolfgang Stephani und 2. Vorstand Felix Strauf den neuen Multifunktionscourt. Bei ein paar Ballwechseln mit dem Vorstand konnte sich der Bürgermeister selbst von der Beschaffenheit des

Die Vereinsmeisterschaften konnten bei bestem Wetter auf der Tennisanlage in Fürstenzell durchgeführt werden. (Fotos: privat)

Zimmerei
und
Bauplanung

Ausführung sämtlicher Holzbauarbeiten

Zimmerermeister
Karl-Heinz
Irnfrieder

Meistergasse 24
Pfenningbach
94127 Neuburg/Inn

Tel.: 08502 - 915 140
Fax: 08502 - 915 141
Mobil: 0179 - 593 10 14

Platzes überzeugen. Mittlerweile erfreut sich die neue Attraktion größter Beliebtheit und ist für die Kinder und jung gebliebenen der Mittelpunkt jeder Vereinsfeier. Hier wird dann das letzte Sonnenlicht noch ausgenutzt und alle zusammen duellieren sich im Rundlauf, was man ja eher vom Tischtennis kennt.

Bürgermeister Manfred Hammer eröffnete zusammen mit 1. Vorsitzenden Wolfgang Stephani und 2. Vorstand Felix Strauf den neuen Multifunktionscourt.

Tennisjugend „fliegt“ nach Linz

Der Ausflug mit der Tennisjugend führte die Blau-Weißen in den Sommerferien nach Linz in den Jumping Dome. Die Kleinsten und die Großen hatten in dem Trampolin-Vergnügungspark viel Spaß. Organisiert von Claudia Stephani und begleitet von Julia Graml war der Ausflug mit dem Reisebus der Firma Eichberger ein voller Erfolg. Ca. 30 Kinder folgten der Einladung des Vereins.

Ballschule für die Kleinen

Auch die Ballschule startet in das mittlerweile dritte Schuljahr. Unter der Leitung von Claudia Stephani erlernen die Kinder im Alter von ca. 3 bis maximal 5 Jahren mit sehr viel Spaß, wie man sich richtig bewegt, Entfernungen und Ballkurven richtig einschätzt und ein Miteinander im Spiel entsteht. Wer in die Ballschule schnuppern möchte, meldet sich gerne unter Telefon 0171-3206298. Ab Montag 02.10. findet die Ballschule immer montags 15 Uhr in der Tennishalle statt.

„Gaumen Gaudi“ pachtet das Clubheim beim TCF

Ab 01.09. haben Diana und Jeremy Heilig das Vereinsheim des TC Blau-Weiß Fürstenzell gepachtet.

Der Verein und die Wirtsleute arbeiten auf Hochtouren, um die Vereinsgaststätte auch für die breite Öffentlichkeit attraktiv zu machen. Von Dienstag bis Sonntag bieten die neuen Wirtsleute von 10:00 bis 22:00 Uhr neben Schnitzel, Currywurst und Burger auch die jetzt schon berühmten Corndogs, eine kulinarische Köstlichkeit, bestehend aus Würstchen mit Käse in gebackenen Teigmantel, an. Selbstverständlich werden auch Salate und andere vegetarischen Gerichte angeboten. Die Speisen können auch abgeholt werden. Das Konzept zielt vor allem auch auf die Mittagspause von SchülerInnen und ArbeiterInnen. Hier wird es attraktive Mittagsangebote für jeden Geschmack geben.

Wolfgang Stephani

Die Wirtsleute Diana und Jeremy Heilig haben das Vereinsheim des TC Blau-Weiß Fürstenzell gepachtet.

Sprödhuber
Transporte
Holzbach 6a
94081 Fürstenzell
Handy 0171 3542134
Telefon 08502 8280 • Fax 08502 917927

Malerbetrieb Seifert
Markus Seifert
Maler- und Lackierermeister
Bad Höhenstadt 212
94081 Fürstenzell
Tel.: 08506 / 923 533
Fax: 08506 / 923 539
Mobil: 0175 / 563 02 81
Email: info@malerbetrieb-seifert.de
www.malerbetrieb-seifert.de
Individuelle Beratung und fachmännische Ausführung sämtlicher Malerarbeiten:
- kreative Wandgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Fassadengestaltung
- Tapezierarbeiten
- Bodenlegen

URKUNDEN FÜR MAX KROMPASS UND KORBINIAN AMANN

FC-Fanclub ehrt zwei Spieler

Es war ein Sonntagsschuss. Linker Verteidiger Max Krompaß vom FC Fürstenzell hatte die gesamte Saison in der Kreisklasse kein einziges Tor geschossen. Als es beim Relegationsspiel gegen Röhrnbach um alles ging, hatte sich Max Krompaß ein Herz genommen und weit vor dem gegnerischen Strafraum den Ball so aufs Tor geschossen, dass er im weiten Bogen ins obere rechte Tordreieck ging. „Was für ein Tor!“ jubelten die Fans, vor allem aber die 35 Mitwirkenden des FC-Fanclubs des FC Fürstenzell. Sie kürten das besondere Tor zum „Tor des Jahres“. Ein zweiter, großer Glücksmoment für Krompaß.

Dass der FC Fürstenzell einen eigenen Fanclub hat, ist ungewöhnlich in den Kreisen der unteren Ligen. „Wir sind vor 15 Jahren gegründet worden mit dem Aufstieg der FC-Mannschaft in die Bezirksliga“, erläutert „Vorstand“ Jürgen Gottwald. Aufgabe der „Mitglieder“ ist es, die Mannschaft lautstark von der Zuschauertribüne aus zu unterstützen. Das tut man nicht nur mit Rufen, Kommentaren und Beifall, sondern auch mit zwei Mehrfanfarenhupen. Bei Auswärtsspielen hat man eine mobile Fanfarenhupe dabei. „Wir geben immer alles, auch wenn es nicht jedes Mal zum Sieg reicht“, meint „2. Vorstand“ Fritz Gruber.

Erstmals gab es die Auszeichnung für das schönste Tor des Jahres, geschossen von Max Krompaß. Die Urkunde überreicht ihm „Vorstand“ Jürgen Gottwald (r.). Die eingerahmte Urkunde „Spieler des Jahres“ übergab Fritz Gruber (l.) an Korbinian Amann. Zu den Gratulanten gehörten Trainer Christian Stadlberger (3. v.r.) und 2. FC-Vorstand Lars Feigl.

Einmal jährlich treffen sich die Anhänger des FC Fanclubs zu einem Jahresessen. Dabei geht es nicht nur darum, die Geselligkeit zu pflegen, sondern auch Spieler zu ehren. Bisher war es stets so, dass der Spieler des Jahres ernannt und geehrt wurde. „In diesem Jahr kamen wir nicht umhin, das Super-Tor von Max Krompaß auszuzeichnen“, sagte Jürgen Gottwald in seiner kurzen Laudatio. Ausgerechnet bei diesem Traumtor habe die Hupe versagt. Zum Spieler des Jahres war von einer kleinen Jury der Innenverteidiger Korbinian Amann ernannt worden. Beiden wurde eine Urkunde überreicht, die sie nicht ohne Stolz entgegennahmen.

Christian Stadlberger als Trainer der 1. Mannschaft lobte den Fanclub. „Auf Euch können wir uns verlassen“, sagte er. Den Aufstieg in die Kreisliga habe man trotzdem verpasst. Man werde in der neuen Saison, die bereits begonnen hat, wieder Anlauf nehmen und sich anstrengen, stets im oberen Tabellen-Drittel mitzuspielen. Bürgermeister Manfred Hammer, der auch zur Feier gekommen war, lobte den Zusammenhalt der Mannschaft und vor allem des Vereins. Lars Feigl, 2. Vorstand des FC Fürstenzell, bedankte sich beim Fanclub für seinen dauerhaften Einsatz. „Wir sind sehr glücklich, dass Ihr so zur Mannschaft haltet.“ Weder schlechtes Wetter noch schlechte Leistungen würden die treuen Fans vom Gang auf den Fußballplatz abhalten. Wie Jürgen Gottwald ankündigte, überlegt man sich, in jedem Jahr ein Tor des Jahres zu küren. „Vielleicht schafft ein solches Tor eines Tages den Sprung in die Sportschau.“

Helmuth Rücker

Der FC-Fanclub wurde vor 15 Jahren beim Aufstieg der FC-Fußballer in die Bezirksliga gegründet. Trotz des Abstiegs (aktuell in der Kreisklasse) blieb der Fanclub bestehen und feiert jedes Jahr den Saisonabschluss mit einem Essen, hier in der Halle der Stockschützen. (Fotos: Rücker)

URSULA BERCHTOLD SAGT ZUM ABSCHIED DANKE

25 Jahre Fürstenzeller Familienwandertag

Ich danke allen Fürstenzellerinnen und Fürstenzellern - allen, die mitgewandert sind aus Nah und Fern - Jung (speziell den Kindern) und Alt, Einheimischen und Zuagroasten sehr herzlich für die langjährige Wanderfreundschaft und Treue. Mein besonderer Dank gilt den Familien und Personen, bei denen wir einkehren durften und die uns Wanderer so herzlich aufgenommen und bewirtet haben.

Bei wunderschönen Wanderungen haben wir viel erfahren über die Landwirtschaft - die Landschaft, Kultur, Geschichte und Sehenswürdigkeiten der durchwanderten Gebiete rund um Fürstenzell. Wir erhielten hierdurch einen mentalen und emotionalen Zugang zur Natur und zum Kern dessen, was wir mit dem Begriff „Heimat“ meinen. Bei herzhaften Brotzeiten mit musikalischer Begleitung und vor allem bereichernden menschlichen Begegnungen in geselliger Runde tauschten wir gemeinsame Wandererlebnisse aus. Es war gelebte und praktizierte Freiheit vom Alltag.

Übrigens, Wandern ist „Beten mit den Füßen“ weil es Respekt vor der Schöpfung und vor der eigenen Kultur fördert. Hinzu kommt: Die Durchblutung unseres Gehirns wird dabei angeregt.

Deshalb, erwandert weiterhin unsere schöne Gegend, es gibt noch viel zu entdecken. Ich kann nur sagen: Schön war die Zeit mit euch.

Zu guter Letzt - ich habe den Wandertag all die Jahre hindurch sehr gerne und mit großem Gewinn für mich (und bestimmt auch für viele Teilnehmer) organisiert!

Eure
Uschi Berchtold

modex IHRE TEXTILREINIGUNG UND WÄSCHEREI.
Heimtextilien: Daunendecken, Steppdecken, Wolldecken, Unterbetten, Fellvorleger, Oberbetten, Kopfkissen, **Teppiche**, Gardinen, Stores und Polster.
Wir pflegen individuell nach Beschaffenheit hygienisch sauber.
MODEX. EINFACH SAUBER!
Fürstenzell und viele Annahmestellen in Ihrer Nähe.
www.modex-textilpflege.de | 08502 922201

Wahl zum IHK-Gremium Passau und zur Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer für Niederbayern

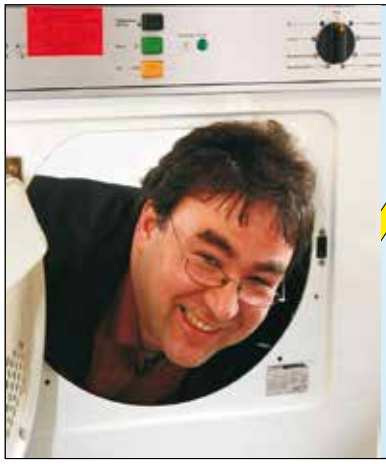
Gleich fünf Fürstenzeller Unternehmer werden für die nächsten fünf Jahre ehrenamtlich die Belange der niederbayerischen Wirtschaft als deren demokratisch legitimierte Entscheidungsträger vertreten. Sie wurden jeweils auf die vorderen Plätzen Ihrer Wahlgruppen im IHK-Gremium Passau gewählt. Aus diesem Gremium bildet sich die Vollversammlung der IHK Niederbayern.

Für die Industrie:

- Florian Erbersdobler, Erbersdobler Ziegel GmbH & Co. KG
- Boris Schneidhuber, AKE technologies GmbH Passau (wohnhaft in Fürstenzell)

Für das Dienstleistungsgewerbe:

- Markus Mildenberger, ma-edv GmbH
- Hans Jörg Wagmann, Wagmann Ingenieure GmbH
- Fabian Erbersdobler, CENTURA GmbH & Co. KG



Elektrotechnik - Meisterbetrieb

HERZIG

Tannenweg 4
94081 **Fürstenzell**
08502/1011

Wir sind in Ihrer Nähe!

- Verkauf u. Reparatur von Elektrogeräte
- Elektroinstallation für Privat, Landwirtschaft und Gewerbe
- SAT-, Antennen- und Telefonanlagen
- Reparatur und Wartung von Heizungsanlagen
- 24 Stunden Elektro- und Heizungsnotdienst

LIEBHERR Service Partner

Miele Partner

service@elektroservice-herzig.de
www.elektroservice-herzig.de

Sandner Anlagentechnik

- Sanitärinstallation
- Badsanierung
- Schwimmbadtechnik
- Heizungsbau
- Kesseltausch
- Solaranlagen
- Kanalreinigung
- Rohrreinigung
- Kundendienst für sämtliche Hersteller
- Spenglerei
- Zentrale Staubsaugeranlagen
- Kernbohrungen
- Wartung

Alte Poststraße 59 · 94036 Passau-Neustift
www.sandner-passau.de

FAHRSCHULE ANTON KINDERMANN
BAHNHOFSTRASSE 9
94 081 FÜRSTENZELL
TELEFON: 0 85 02/427
www.fs-kindermann.de

Ausbildung in folgenden Klassen:

PKW (Kl. B)
Alle Motorradklassen

Die freundliche Fahrschule.

Handy: 0171/720 84 32
TEL.: 0 85 02/427